



**Abschlussbericht 2016**

**Erfassung wassertouristischer Nutzungen im Rahmen des Monitorings**

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Auftraggeber:



**Stadt Leipzig**

Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/Flächenmanagement  
Prager Straße 118 - 136  
04317 Leipzig

Auftragnehmer:



bgmr Landschaftsarchitekten GmbH  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

Jörg Putkunz  
Henrike Hahmann

Datum: Juni 2017

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorhaben: Monitoring Touristischer Gewässerverbund - Erfassung wassertouristischer Nutzungen</b>	<b>5</b>
	<i>Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung</i>	
<b>2</b>	<b>Ergebnisse aus der Nutzungserfassung</b>	<b>8</b>
2.1	Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 05. Mai 2016	10
2.2	Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 02. Juli 2016	11
2.3	Ergebnisse Bootsbewegung Zählung 06. August 2016	12
2.4	Nutzungsspitzen und -senken	13
2.5	Bootsbewegungen im Tagesverlauf	20
2.6	Standorte mit Beobachtung	20
2.7	Erkenntnisse und Hinweise aus der Befragung	25
2.8	Gesamtbelastung	27
	<i>Frequenzklassen Gesamtbelastung, 6. Zählung 05. Mai 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Gesamtbelastung, 7. Zählung 02. Juli 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Gesamtbelastung, 8. Zählung 06. August 2016</i>	
2.9	Kanu-, Paddel-, Freizeitboot	29
	<i>Frequenzklassen Kanu-, Paddel-, Freizeitboot, 6. Zählung 05. Mai 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Kanu-, Paddel-, Freizeitboot, 7. Zählung 02. Juli 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Kanu-, Paddel-, Freizeitboot, 8. Zählung 06. August 2016</i>	
2.10	Sport-, Wanderruderboot	31
	<i>Frequenzklassen Sport-, Wanderruderboot, 6. Zählung 05. Mai 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Sport-, Wanderruderboot, 7. Zählung 02. Juli 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Sport-, Wanderruderboot, 8. Zählung 06. August 2016</i>	
2.11	Motorgetriebene Boote	33
	<i>Frequenzklassen Motorgetriebene Boote, 6. Zählung 05. Mai 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Motorgetriebene Boote, 7. Zählung 02. Juli 2016</i>	
	<i>Frequenzklassen Motorgetriebene Boote, 8. Zählung 06. August 2016</i>	
2.12	Detail Fahrgastschiff	34
<b>3</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>35</b>

## Anhang

- Anhang 1 - Rahmenbedingungen
- Anhang 2 - Hinweise für die Kartierer
- Anhang 3 - Musterzählbogen
- Anhang 4 - Gesprächsleitfaden
- Anhang 5 - 10 Regeln für das Befahren der Fließgewässer
- Anhang 6 - Fragebogen wassertouristische Akteure
- Anhang 7 - Fotodokumentation

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Entwicklung der wassertouristischen Nutzung (Schätzung Ausgangssituation, Prognose und Erfassung im Vergleich)	9
Tab. 2: Schleuse Connewitz, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 01. April bis 09. Oktober 2016)	15
Tab. 3: Schleuse Cospuden, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 01. April bis 09. Oktober 2016)	15
Tab. 4: Schleuse Connewitz - Bootsaufkommen April bis Juli (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)	16
Tab. 5: Schleuse Connewitz - Bootsaufkommen August bis Oktober (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)	17
Tab. 6: Schleuse Cospuden - Bootsaufkommen April bis Juli (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)	18
Tab. 7: Schleuse Cospuden - Bootsaufkommen August bis Oktober (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)	19
Tab. 8: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Mündungsbereich Stadtelster / Karl-Heine-Kanal (05/2016, 07/2016)	20
Tab. 9: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Palmengartenwehr (Gewässerknoten Weiße Elster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben (05/2016, 07/2016)	20
Tab. 10: Bootsnutzung in den Naturvorranggebieten	21
Tab. 11: erfasste Bootsbewegungen (gesamt) auf dem Floßgraben im Tagesverlauf, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße (05/2016)	23
Tab. 12: erfasste Bootsbewegungen (gesamt) auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46	24
Tab. 13: motorgetriebene Boote auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46	24
Tab. 14: Fahrgastschiffe auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46	24
Tab. 15: besondere Verhaltensweisen, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße	25

## 1 Vorhaben: Monitoring Touristischer Gewässerverbund - Erfassung wassertouristischer Nutzungen

Vor 10 Jahren wurde das WTNK für das Leipziger Neuseenland erarbeitet, dessen Ziel es ist, die neuen Seen der Bergbaufolgelandschaft mit den Fließgewässern der Stadt zu verknüpfen. Der so entstehende Gewässerverbund soll auf insgesamt 8 Kursen für muskelgetriebene Boote - auf einzelnen Kursen auch für gewässerangepasste Motorboote - nutzbar gemacht und für Erholungssuchende und Wassersportler erlebbar werden.

Da die Fließgewässer zum Großteil im europäisch geschützten Leipziger Auwald verlaufen (Natura 2000-Schutz), ist eine umweltverträgliche Umsetzung des WTNK eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige wassertouristische Entwicklung der Region. Aus diesem Grunde wird begleitend zur Entwicklung der wassertouristischen Nutzung ein Monitoring durchgeführt.

Das Monitoring besteht aus drei Bausteinen:

Baustein 1: Nutzungsmonitoring

Baustein 2: Monitoring zu Arten und Lebensräumen der Natura 2000-Schutzgebiete

Baustein 3: gewässerökologisches Monitoring

Im Fokus der Betrachtung stehen neben Gewässern des touristischen Gewässerverbundes insbesondere Gewässerabschnitte in Naturvorranggebieten, für die im Rahmen der vorgenommenen Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchungen besondere Nutzungsreglementierungen vorgesehen sind. Hierbei handelt es sich um:

- Kurs 1: im Bereich Pleiße/Floßgraben zwischen Connewitzer Wehr und Schleuse Cospudener
- Kurs 1a: obere Weiße Elster im Bereich Zschocherscher Winkel
- Kurs 3: untere Weiße Elster zwischen Auensee und Landesgrenze
- Kurse 5 und 6: im Bereich Pleiße zwischn Connewitzer Wehr und agra-Wehr
- Kurs 7: Stadtelster Höhe Pistorisstieg



Im Rahmen des Nutzungsmonitorings, als Bestandteil des begleitenden Monitorings (Baustein 1), werden die Entwicklung der wassertouristischen Nutzung auf den einzelnen Kursen des Gewässerverbundes erfasst und die Einhaltung der Regelungen, z.B. Beachtung der Schutzzeiträume in den Naturvorranggebieten, überprüft. Die Erfassung der Bestandsnutzung dient als Grundlage zur Beurteilung der Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt und der Gewässerqualität (Bausteine 2 und 3). Parallel dazu wird die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt (naturschutzfachliches Monitoring) und der Gewässerqualität (gewässerökologisches Monitoring) unter dem Einfluss der wassertouristischen Nutzung dokumentiert.

In einem ersten Schritt wurde die Gewässernutzung vor der Eröffnung des Kurses 1 (Bau Stadthafen Außenmole und Schleuse Connewitz) dokumentiert (Status Quo - Erfassung). Hierzu fanden Zählungen im Herbst 2009 sowie im Frühjahr und Sommer 2010 statt. Im Jahr 2011 wurde die Situation nach der Eröffnung des Kurses 1 dokumentiert (Sommer und Herbst). Weitere Erfassungen finden in Abhängigkeit von der Umsetzung weiterer Schlüsselmaßnahmen in 3- 5 jährlichem Rhythmus statt. Die erste Wiederholungserfassung erfolgte 2016.

Anhand der erfassten Daten können Veränderungen in der Nutzungsintensität von Gewässerabschnitten aufgezeigt werden. Es kann eingeschätzt werden, ob bisher erfolgte Reglementierungen ihre Wirksamkeit entfalten. Ergeben sich Konflikte, so besteht im Ergebnis des Monitorings die Möglichkeit der Nachsteuerung, indem bei der Erarbeitung des WTNK definierte Schutzanforderungen für bestimmte Gewässerabschnitte verschärft werden. Das Monitoring kann aber auch dazu führen, dass bestimmte Restriktionen gelockert werden können, sodass dem Bootsverkehr mehr Raum gegeben werden kann.

### ***Nutzungserfassung***

Maßgeblich für die Beurteilung von Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt ist dabei die Erfassung von Nutzungsspitzen, wie sie für Schönwetter-Wochenenden typisch sind. Um die Nutzungsintensität im Tagesverlauf abzubilden, wird der Erfassungszeitraum auf 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr festgelegt.

Die wassertouristischen Nutzungen im Bereich des Touristischen Gewässerverbundes wurden 2016 an vier Terminen erhoben. Der erste Termin wurde mit dem 5. Mai 2016 auf Himmelfahrt gelegt. Folglich der allgemeinen Beobachtungen der letzten Jahre waren an Himmelfahrt hohe Nutzungszahlen zu erwarten. Die vierte, auf den 17. September 2016 festgelegte Zählung, wurde witterungsbedingt aufgrund von langanhaltenden Starkregen nach 3 Stunden abgebrochen. Die erhobenen Zahlen wurden nicht in die Auswertung einbezogen, sind jedoch informativ dokumentiert (S. 14).

Die Zählungen wurden an folgenden Tagen durchgeführt:

- 5. Mai 2016 (Himmelfahrt)
- 2. Juli 2016 (Beginn der Sommerferien)
- 6. August 2016 (Ende der Sommerferien)

### ***Standorte***

Die Nutzungserfassung erfolgte im Bereich von Nutzungsschwerpunkten und in naturräumlich empfindlichen Bereichen des Fließgewässersystems. Insgesamt wurde 2016 die Zählung an 11 Standorten durchgeführt.

Die Standorte der Erfassung wurden - wie in den vorangegangenen Erfassungen - so gewählt, dass möglichst viele Gewässerabschnitte übersichtlich von einem Standort aus überblickt und erfasst werden können, wie es beispielsweise am Gewässerknoten am Palmengartenwehr (Stadelster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben) oder am Mündungsbereich Floßgraben (Floßgraben, Pleiße) gegeben war. Die Standorte wurden mit jeweils einer Person, zu erwartende hoch frequentierte Standorte wie z.B. Z6 Stadelster, Karl-Heine-Kanal (Kurse 2 und 7) mit zwei Personen besetzt.

Die Nutzungserfassung fand an folgenden Standorten statt (vgl. Karte: Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung):

- Standort Z1 Ritter-Pflugk-Straße: Weiße Elster (Kurs 1a) mit Beobachtung
- Standort Z3.1 Teilungwehr Großschocher: Weiße Elster (Kurs 7) mit Beobachtung
- Standort Z3.2 Teilungwehr Großschocher: Elsterflutbett (Kurse 1a und 7) mit Beobachtung

- Standort Z4 Mündungsbereich: Floßgraben, Pleiße (Kurse 1, 5 und 6) mit Beobachtung
- Standort Z5 Beipertbrücke: Elsterflutbett, Pleißeflutbett (Kurse 1, 1a, 5, 6 und 7)
- Standort Z6 Nonnenbrücke: Stadtelster, Karl-Heine-Kanal (Kurse 2 und 7)
- Standort Z7 Palmengarten: Stadtelster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben (Kurse 1, 1a, 2, 5, 6 und 7)
- Standort Z8 Nördlich Bauernbrücke/Auensee: Weiße Elster (Kurs 3) mit Beobachtung
- Standort Z9 Brücke S46: Floßgraben, Waldsee Lauer (Kurs 1) mit Beobachtung

Aufgrund der allgemein beobachteten Erhöhung der Nutzungsintensität seit der Ersterfassung und der neu eingerichteten Bootsanlegestelle in Pegau wurde 2016 der Erfassungsraum erweitert. Zusätzlich wurden zwei neue Standorte an der oberen Weißen Elster eingerichtet, um diesen Eindruck auch in diesem Teilbereich statistisch belegbar prüfen zu können:

- Standort Z11 Schützenplatz Pegau: Weiße Elster (Kurs 1a) mit Beobachtung
- Standort Z12 Pegel Kleindalzig: Weiße Elster (Kurs 1a) mit Beobachtung

An den Standorten der Schleusen Cospuden und Connewitz wurden von April bis Oktober dauerhaft Zählungen durch den Bürgerdienst Leipzig durchgeführt. Die Daten wurden dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und in der Auswertung berücksichtigt:

- Standort Z2 Schleuse Cospuden (Kurs 1)
- Standort Z10 Schleuse Connewitz: Pleißeflutbett, Pleiße (Kurse 1, 5 und 6)

### **Quantitative Erfassung**

Um Aussagen zur Nutzungsintensität einzelner Gewässerabschnitte ableiten zu können, war eine quantitative Erhebung der Bootsbewegungen in einem bestimmten Zeitraum erforderlich. Es wurde nicht die Anzahl der Boote erhoben, sondern wie oft ein Gewässerabschnitt befahren wurde. So wurde nicht ein Boot erfasst, sondern es wurden die Hin- und Rückfahrt ein und desselben Bootes als zwei Bootsbewegungen aufgenommen. Hierzu wurde ein Zähl- bzw. Erfassungsbogen entwickelt, in dem unterschiedliche Parameter wie Bootstyp (muskel- oder motorgetrieben, Fahrgastschiffahrt), Fahrtrichtung, Anzahl der Personen im Boot, Einzel- oder Gruppenfahrten, Uhrzeit etc. abgebildet waren. Ein entsprechender Musterzählbogen befindet sich im Anhang (A3).

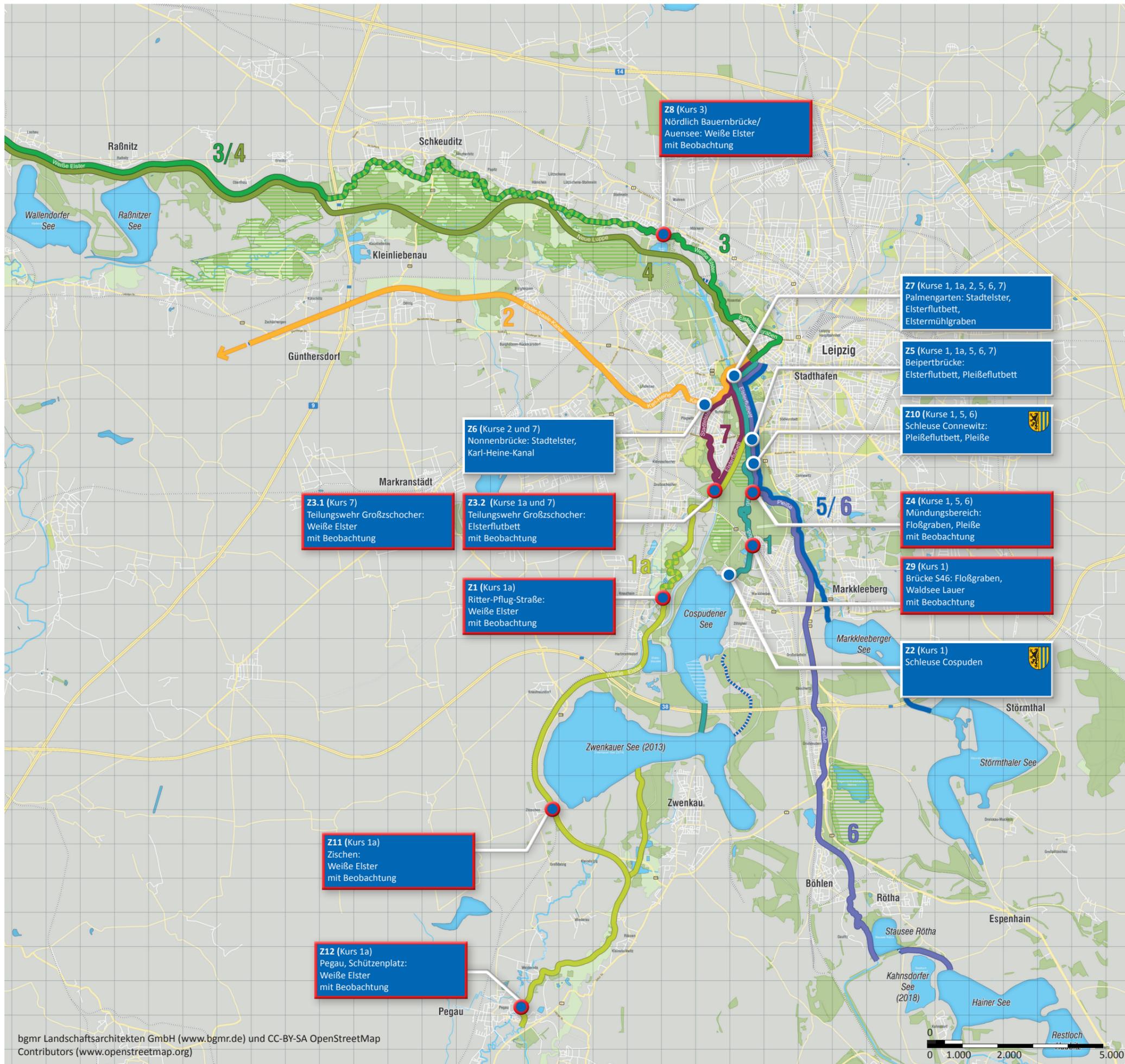
### **Qualitative Erfassung**

Die quantitative Erfassung wurde durch eine qualitative Erfassung ergänzt. Auf sensiblen Gewässerabschnitten (Naturvorranggebiete an der Weißen Elster sowie Floßgraben und Pleiße im südlichen Auwald) wurde die Erfassung durch die Ermittlung des Fahrverhaltens und –vermögens der Nutzer und das Einhalten bestimmter Regelungen ergänzt (siehe auch „Musterzählbogen mit Beobachtung“ im Anhang A3).

Bei der Beobachtung wurde davon ausgegangen, dass sich Bootsfahrer rücksichtsvoll verhalten und ausreichend gut Boot fahren können. Das bedeutete: Fahrt mit ausreichend Abstand zum Ufer, kein Anlanden an empfindlichen Uferbereichen, normale Lautstärke und das Einhalten der 10 Regeln der Fließgewässernutzung (Anhang A5) etc. Vom Kartierer wurde das vom Standard jeweils abweichende Verhalten aufgenommen.

Wenn sich die Gelegenheit dazu ergab, führten die Kartierer in Ergänzung zur Nutzungskartierung Gespräche mit Wassersportlern. Ziel war es, interessante Details wie z. B. die Route, die Häufigkeit der Ausfahrten oder ähnliches in Erfahrung zu bringen. Die hieraus erhaltenen Informationen waren nicht repräsentativ, stellten aber eine wichtige Ergänzung zur Bootszählung dar. Ein Gesprächsleitfaden (Anhang A4) diente den Kartierern als Orientierung für ein Gespräch. Den Gesprächsbogen auszufüllen war hingegen nicht verpflichtend. Des Weiteren wurden von den Kartierern auch an den Kartierstandorten ohne Beobachtung Besonderheiten festgehalten.

Die erhobenen Nutzungsintensitäten eines bestimmten Tages waren immer auch vor dem Hintergrund äußerer Rahmenbedingungen zu betrachten. Begleitdaten wie z. B. Informationen zu aktuellen Pegelständen, Schutz-



**Legende**

Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung

- Standort nur Zählung, ohne Beobachtung der Fahrweise
- Standort Zählung mit mit Beobachtung der Fahrweise
- Standorte, Erfassung durch den Bürgerdienst Leipzig

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
**Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings**

**Karte:**  
Standorte zur Erfassung wassertouristischer Nutzung 2016

**Auftraggeber:**  
**Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

**Auftragnehmer:**  
**Landschaftsarchitekten** bgmr Landschaftsarchitekten  
GmbH Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016

zeiträumen und Wetter wurden für jeden Erhebungstag zusammengestellt. Eine Übersicht befindet sich im Anhang (Anhang A1).

### **Befragung wassertouristischer Akteure**

Mit dem Ende der Saison 2016 wurde eine Befragung der Akteure des Wassersports bzw. -tourismus (Anbieter Bootsverleih, Fahrgastschiffahrt und Touren sowie Vereine und Verbände) mittels eines standardisierten Fragebogens durchgeführt. Ziel war es, den Kenntnisstand zur Entwicklung des Wassertourismus im Touristischen Gewässerverbund zu verbessern. Es wurde ein Fragebogen entwickelt und per Post, als pdf oder im Einzelfall persönlich übergeben (Anhang 6).

### **Reglementierungen in der Befahrung von Gewässern**

Für den Floßgraben regelt seit 2013 eine Allgemeinverfügung zur Durchführung des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG) die Befahrung, nach der jeweils vom 1. März bis zum 30. September der Floßgraben nur zeitweilig befahren werden kann. Möglich ist eine Befahrung in der Zeit von 11 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr und 20 bis 22 Uhr mit muskelkraftgetriebenen Wasserfahrzeugen. Für motorgetriebene Fahrzeuge ist das Befahren grundsätzlich untersagt.

Für das Naturschutzgebiet Saale-Elster-Aue in Sachsen-Anhalt gilt folgende Regelung:

- Kurs 3: untere Weiße Elster, Wehr Döllnitz bis Röpzig (Mai, Juni und September)  
Befahrung nur mit Sondergenehmigung

Im WTNK wird zudem ein Nutzungsverzicht für folgende Gewässerabschnitte empfohlen:

- Kurs 1a: obere Weiße Elster, Knauthain bis Wehr Großschocher (15.02. bis 15.05.)
- Kurs 3: untere Weiße Elster, Wehr Wahren bis Einmündung Luppe (01.01. bis 31.07.)  
Befahrung nur in organisierter Form, z.B. vereinsgebunden oder in Gruppen über Anbieter von geführten Kanutouren

Dieser Nutzungsverzicht wird seit 2007 mit den gewerblichen Verleihern und Wassersportvereinen/-verbänden auf Basis einer Verabredung grundsätzlich umgesetzt.

## **2 Ergebnisse aus der Nutzungserfassung**

Die Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr) gliedern sich in:

Bootsbewegungen:	
	nahezu keine (< 3)
	sehr gering (3-10)
	gering (11-25)
	mittel (26-50)
	mittel bis hoch (51-100)
	hoch (101-200)
	hoch bis sehr hoch (201-300)
	sehr hoch (> 301)
	extrem hoch (>700)

Die Entwicklung der wassertouristischen Nutzung wird in Tabelle 1 für ausgewählte Gewässerabschnitte gezeigt. Die im Rahmen des Wassertouristischen Nutzungskonzepts (WTNK) getroffenen Annahmen zur Bestandsnutzung (bgmr Landschaftsarchitekten, Ecosystem Saxonia, 2005) basierten auf Schätzungen. Erstmalig 2009 konnte die Nutzung durch systematische Bestandserfassung überprüft werden. Im Zeitraum September 2009 bis Juni 2011 wurden vier Nutzungserfassungen durchgeführt.

Die Erfassung 2009 bis 2011 ergab eine sehr hohe Frequentierung des Stadtkurses 7 mit Spitzenwerten für die Stadelster von über 500 Bootsbewegungen / Tag (09/2011), darunter zwischen 50 und 100 Motorbootsbewegungen (06/2011, 09/2011). Hier hatten sich die Annahmen (Bestandsschätzung und Prognosen) bestätigt, die während der Planungsphase zum Touristischen Gewässerverbund getroffen worden. Die Auswertung des Nutzungsmonitorings 2016 zeigte auf den Stadtgewässern eine weitere Zunahme der Bootsbewegungen, so z.B. auf der Stadelster über 900 Bootsbewegungen (05/2016).

Auch auf dem Kurs 1 (Stadthafen bis Cospudener See) wurde nach der Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen und offiziellen Inbetriebnahme des Kurses 1 eine deutliche Zunahme der Bootsbewegungen festgestellt. Hier erhöhte sich die Frequentierung des Gewässerabschnittes von etwa 30 Bootsbewegungen im Herbst 2009 auf über 300 Bootsbewegungen im Herbst 2011.

Auf dem Floßgraben blieben die Zahlen der erfassten Bootsbewegungen 2016 im Vergleich zu 09/2011 gleich bzw. lagen an den Erfassungstagen im Juli und August witterungsbedingt darunter (vgl. Tabelle 1/ Floßgraben).

Am geringsten frequentiert waren 2009 bis 2011 die naturbelassenen Abschnitte der unteren Weißen Elster flussabwärts von Wahren. Dieser Gewässerabschnitt wurde nur sporadisch von muskelgetriebenen Booten genutzt.

Auch auf der oberen Weißen Elster war der Bootsverkehr 2009 bis 2011 nur gering (Befahrung ausschließlich mit muskelgetriebenen Booten).

2016 wurde auf den Kursen der Weißen Elster (Kurs 1a und 3) eine leichte Zunahme auf niedrigem Niveau verzeichnet. Die Zunahme der Bootsbewegungen auf der oberen Weißen Elster waren 2016 durch die vermehrte Befahrung der „Großen-Cospuden-Runde“ (Kurs 1; Floßgraben, Cospudener See, obere Weiße Elster) bedingt. Vereinzelt wurden die Gewässerabschnitte der oberen Weißen Elster für Langstreckentouren aus Pegau bzw. Zeit kommend befahren.

Die Nutzung durch Motorboote konzentrierte sich 2009 bis 2011 und 2016 auf die Stadtgewässer, da nur hier eine Befahrung auf Antrag möglich war. Der Anteil der Motorboote an der Gesamtnutzung blieb bedingt durch diese nach wie vor geltende Einzelgenehmigungspraxis gleichbleibend niedrig.

Tab. 1: Entwicklung der wassertouristischen Nutzung (Schätzung Ausgangssituation, Prognose und Erfassung im Vergleich)

Gewässerabschnitt	Ausgangssituation (2005)*	Prognose nach Umsetzung WTNK*	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
			1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Stadelster	ca. 500	ca. 500 (200)	180 - 463 (43-97)	294 - 482 (50-92)	367 - 581 (58-86)	235- 383 (56-98)	372- 626 (49-60)	717- 963 (76-101)	308- 411 (89-107)	532-824 (105-134)
Floßgraben	ca. 10	ca. 300 (100)	33 (3)	117 - 133 (2-6)	85 - 89 (2)	60-109 (0-3)	310- 367 (3-8)	216- 367 (0-3)	133- 140 (0)	79-115 (1)
Pleiße	ca. 10	ca. 200	34 - 37 (3-4)	98 - 101 (6-8)	54 - 81 (2)	23-102 (0-3)	185- 295 (13-15)	200- 504 (3-8)	49-170 (4-5)	80-125 (2-3)
obere Weiße Elster	< 10	< 10	6 - 8	3 - 8	3 - 5	14-39	5-24	3-40	0-11	0-18
untere Weiße Elster	< 10	< 10	2	3	0	0	0	14	2	9

\* ... Wassertouristisches Nutzungskonzept in der Region Leipzig, Verträglichkeitsuntersuchungen - Umsetzungstrategien, bgmr Landschaftsarchitekten, Ecosystem Saxonia, 2005  
(...) motorgetriebene Boote

## 2.1 Ergebnisse Bootsbelegung Zählung 05. Mai 2016

	Abschnitt	Kanu-Paddel-, Freizeitboot	Sport-Wanderruderboot	motorgetriebene Boote			gesamt
				Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmotor)	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), Leipzig-Boot (L)	
Z1	Zschocherscher Winkel	40	-	-	-	-	40
Z2	Schleuse Cospuden*	245	-	4	-	-	249
Z3	Elsterflutbett	233	6	1	-	-	240
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	242	9	1	-	-	252
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	100	9	1	-	-	110
Z4	Floßgraben	362	2	3	-	-	367
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	494	2	5	1	2	504
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	197	-	2	1	-	200
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	241	15	4	1	-	261
Z5	Pleißeflutbett	361	23	4	1	1	390
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	512	28	6	2	1	549
Z6	Karl-Heine-Kanal	586	3	6	69	8	672
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	633	6	11	59	8	717
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	854	8	9	86	6	963
Z7	Elstermühlgraben	441	13	8	56	1	519
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	633	10	12	63	1	719
Z7	Elsterflutbett	583	17	12	47	-	659
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	14	-	-	-	-	14
Z9	Floßgraben	216	-	-	-	-	216
Z10	Schleuse Connewitz*	254	-	-	2	-	256
Z11	Zitzschen ab Brücke	3	-	-	-	-	3
Z11	Zitzschen bis Brücke	3	-	-	-	-	3
Z12	Pegau ab Schützenplatz	7	-	-	-	-	7
Z12	Pegau bis Schützenplatz	11	-	-	-	-	11

\*... an den Schleusen sind Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

## 2.2 Ergebnisse Bootsbevögerung Zählung 02. Juli 2016

	Abschnitt	Kanu- Paddel-, Freizeit- boot	Sport- Wander- ruderboot	motorgetriebene Boote			gesamt
				Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmo- tor)	Fahrgast- schiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), Leipzig- Boot (L)	
Z1	Zschocherscher Winkel	11	-	-	-	-	11
Z2	Schleuse Cospuden*	104	-	-	-	-	104
Z3	Elsterflutbett	102	-	-	-	-	102
Z3	Stadelster ab Teilungwehr Großzschocher	127	3	-	-	-	130
Z3	Weißer Elster bis Teilungwehr Großzschocher	20	-	-	-	-	20
Z4	Floßgraben	139	-	-	-	1	140
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	165	-	-	1	4	170
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	45	-	-	1	3	49
Z5	Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	87	22	-	-	-	109
Z5	Pleißeflutbett	150	2	-	7	-	159
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	209	22	-	7	-	238
Z6	Karl-Heine-Kanal	291	2	3	84	16	396
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine- Kanal	256	2	2	69	18	347
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflut- bett	302	2	5	82	20	411
Z7	Elstermühlgraben	189	17	7	75	7	295
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	182	22	7	84	13	308
Z7	Elsterflutbett	156	43	8	61	4	272
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	2	-	-	-	-	2
Z9	Floßgraben	133	-	-	-	-	133
Z10	Schleuse Connewitz*	239	-	5	-	-	244
Z11	Zitzschen ab Brücke	-	-	-	-	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz	2	-	-	-	-	2

\* ... an den Schleusen sind Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

### 2.3 Ergebnisse Bootsbelegung Zählung 06. August 2016

	Abschnitt	Kanu- Paddel-, Freizeit- boot	Sport- Wander- ruderboot	motorgetriebene Boote			gesamt
				Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmo- tor)	Fahrgast- schiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), Leipzig- Boot (L)	
Z1	Zschocherscher Winkel	18	-	-	-	-	18
Z2	Schleuse Cospuden*	96	-	-	-	-	96
Z3	Elsterflutbett	204	30	-	-	-	234
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	147	-	-	-	-	147
Z3	Weißer Elster bis Teilungwehr Großzschocher**	-	-	-	-	-	-
Z4	Floßgraben	78	-	-	-	1	79
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	121	3	-	2	1	127
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	74	4	-	2	-	80
Z5	Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	200	42	4	-	-	246
Z5	Pleiße flutbett	264	-	2	-	4	270
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	336	44	6	-	4	390
Z6	Karl-Heine-Kanal	574	2	2	99	21	698
Z6	Stadelster Pistorissteig - Karl-Heine- Kanal	424	3	4	77	24	532
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflut- bett	685	5	6	101	27	824
Z7	Elstermühlgraben	452	17	8	92	-	569
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	544	11	4	108	1	668
Z7	Elsterflutbett	380	20	8	72	-	480
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	7	-	2	-	-	9
Z9	Floßgraben	112	3	-	-	-	115
Z10	Schleuse Connewitz*	477	-	-	4	-	481
Z11	Zitzschen ab Brücke	-	-	-	-	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz	-	-	-	-	-	-

\*... an den Schleusen sind Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

\*\*..keine Erfassung

## 2.4 Nutzungsspitzen und -senken

Von den drei im Rahmen des Nutzungsmonitorings 2016 durchgeführten Erfassungen wurde auf nahezu allen Gewässern an Himmelfahrt die höchste Nutzungsintensität erfasst (vgl. 2.1 bis 2.3).

Alleine auf dem Karl-Heine-Kanal, im Elstermühlgraben und an der Schleuse Connewitz waren die erfassten Bootsbewegungen am 6. August 2016 höher. Auf den Stadtgewässern (Kurse 2 und 7) lagen die Nutzungszahlen 1,5-mal höher als an den anderen Erfassungstagen 2016. Auf dem Kurs 1 lagen die Nutzungszahlen 2,2-mal höher, auf der Pleiße ab Connewitzer Wehr flussaufwärts (504 Bootsbewegungen) und auf dem Floßgraben (367 Bootsbewegungen) sogar 3,5 bis 3,8 mal höher als an den anderen Erfassungstagen 2016. Somit lag die Gesamtbelastung an Himmelfahrt auf dem Kurs 7 in den Kategorien hoch bis sehr hoch (Elsterflutbett und Stadelster bis Pistorissteg) und extrem hoch (Stadelster). Gewässerabschnitte des Kurses 1 waren hoch bis sehr hoch (Elsterflutbett, Connewitzer Schleuse, Schleuse Connewitz) und sehr hoch (Floßgraben, Pleiße) frequentiert. Auch auf den vom Stadtgebiet weiter entfernten Gewässerabschnitten der Weißen Elster waren an Himmelfahrt im Vergleich zu den übrigen Erfassungen geringfügig mehr Boote unterwegs. Zu Himmelfahrt wurden an der oberen Weißen Elster in Pegau (7-11) und Zitzschen (3) Bootsbewegungen erfasst. Auch an der unteren Weißen Elster (Standort Z8 Höhe Auensee) nahm die Befahrung an Himmelfahrt im Vergleich zu 2009-2011 ( 2-3, 2016: 2-9) etwas zu.

Aus den dauerhaften Zählungen an den Schleusen (vgl. Tabellen 2 bis 7) ging hervor, dass insbesondere an den Wochenenden zwischen Mai und September hohe Nutzungszahlen zu verzeichnen waren. Von den insgesamt 28 Tagen (von 153 Tagen), an denen Bootsbewegungen von mehr als 300 (sehr hoch) an der Schleuse Connewitz erfasst wurden, lagen 20 an Wochenenden. Bootsbewegungen ab 200 (hoch bis sehr hoch) wurden für weitere 10 Tage verzeichnet; hierunter neben Wochenendtagen auch Himmelfahrt.

Am Standort Connewitzer Schleuse wurde an den Wochenenden im Vergleich zu den vorangegangenen Wochentagen durchschnittlich eine 5-fach höhere Nutzung erfasst, zum Teil lagen sie auch 9- bis 10-fach höher. So wurden von Mai bis September an einem Wochentag durchschnittlich 79 Bootsbewegungen erfasst und am Wochenende durchschnittlich 321. An der Schleuse Cospuden waren es 7-fach höhere Nutzungszahlen (durchschnittlich wochentags: 21, wochenends: 110, an 28 Tagen wurden Nutzungszahlen über 100 (hoch) erreicht). Für die Saison 2016 wurden an der Schleuse Connewitz die höchsten Nutzungszahlen am 20. August mit 632 Bootsbewegungen und an der Schleuse Cospuden am 5. Mai (Himmelfahrt) mit 249 Bootsbewegungen verzeichnet.

Im Gegensatz dazu wurden an den Schleusen von Mai bis September auch Tage erfasst, an denen nur eine sehr geringe bis geringe Frequenz (bis 25) an Booten zu verzeichnen war. In der Mehrzahl lagen diese Tage während der Woche. An der Schleuse Connewitz wurden von Mai bis September an 18 Tagen (12%, davon 1 Wochenendtage) sehr geringe bis geringe Frequenzen (bis 25) verzeichnet. An der Schleuse Cospuden waren es 80 Tage (52%, davon 5 Wochenendtage). Vor Mai waren die Nutzungszahlen deutlich geringer als an den folgenden Monaten. Für den Monat April wurde an der Schleuse Cospuden die Frequenzklasse gering lediglich an einem Tag überschritten, an der Schleuse Connewitz an 27 Tagen. Am 09. Oktober 2016 wurde die systematische Erfassung an den Schleusen beendet. Bis dahin wurden im Oktober an der Schleuse Cospuden wochentags mit 0 bis 4 Booten sehr geringe und an den Wochenenden mit 10 bis 41 geringe bis mittlere Frequenzen, an der Schleuse Connewitz wochentags mit 6 bis 37 Booten mittlere und an den Wochenenden mit 10 bis 74 Booten geringe bis hohe Frequenzen erfasst.

### **Erfassung September 2016**

Der vierte Erfassungstag des Nutzungsmonitorings 2016 wurde im Voraus auf den 17. September 2016 festgesetzt. Aufgrund langanhaltenden Starkregens, schlechter Vorhersage für den gesamten Tag und der geringen Bootsnutzung wurde die Nutzungserfassung abgebrochen. Zur Dokumentation eines sogenannten „Schlechtwettertages“ am Wochenende wurde die Erfassung räumlich auf die Zählpunkte im Stadtgebiet (Karl-Heine-Kanal, Palmengartenwehr, Leipziger Eck, Teilungwehr Großschocher und Floßgraben/Pleiße) und zeitlich bis in die Mittagsstunden begrenzt. Während dieser Zeit blieben die Bootsverleihe geschlossen. Auf den Stadtgewässern konnte kein bzw. ein nur geringer Bootsverkehr festgestellt werden (Anzahl Boote):

- Karl-Heine-Kanal: 2 Kanus, 1 Sportruderboot, 11 x Fahrgastschiffahrt (gering)
- Palmengartenwehr: 4 Kanus, 2 Sportruderboote, 3 x Fahrgastschiffahrt wobei eines 8 x das Palmengartenwehr passierte (gering)
- Leipziger Eck: 1 Sportruderboot
- Teilungwehr Großschocher: 1 Sportruderboot
- Floßgraben/Pleiße: 3 Kanus, 1 Sportruderboot

Am gleichen Tag wurden im Rahmen der dauerhaften Erfassung des Bürgerdienstes Leipzig an der Schleuse Connewitz 17 bzw. an der Schleuse Cospuden 12 Boote erfasst (Nutzungsfrequenz gering).

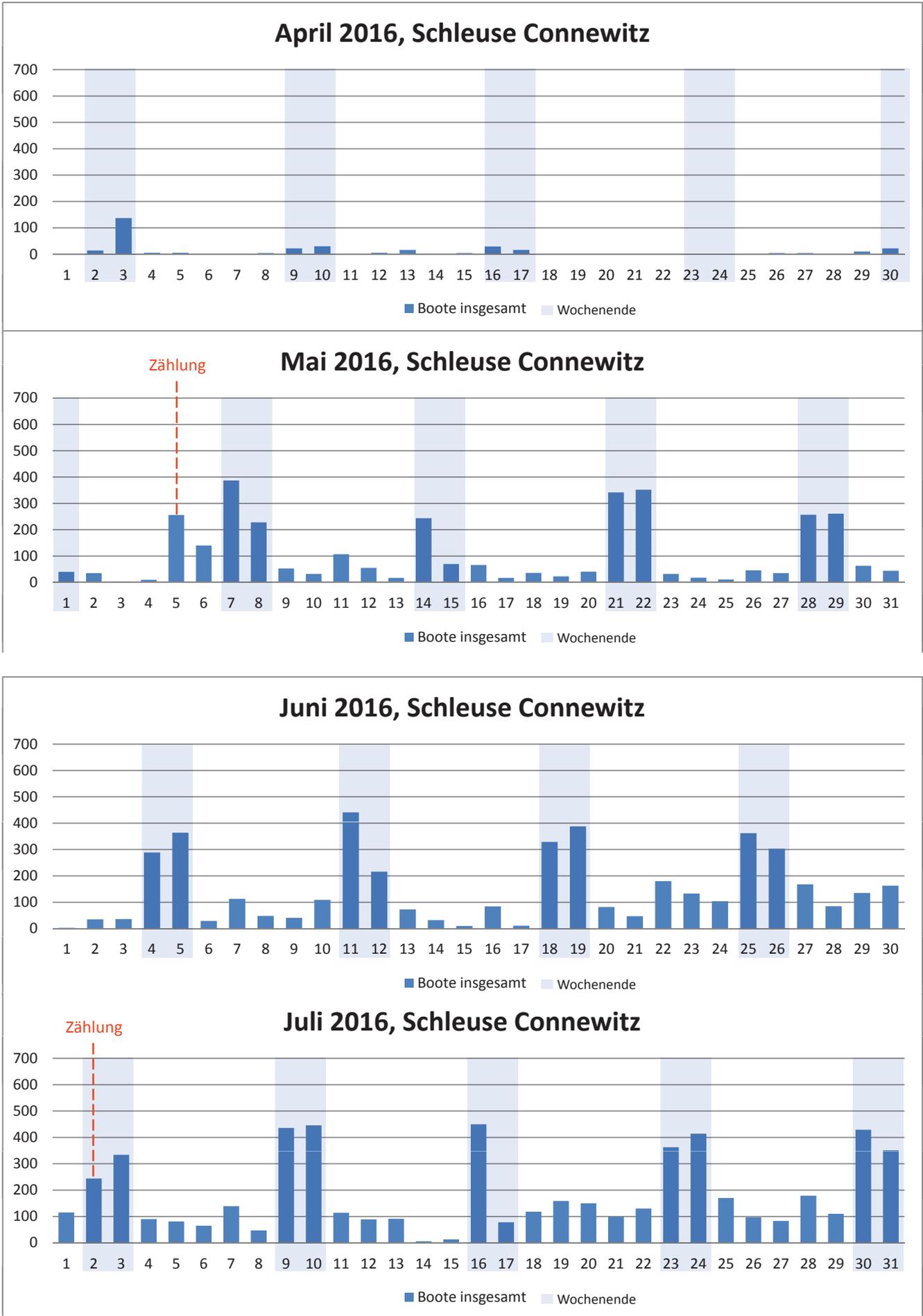
Tab. 2: Schleuse Connewitz, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 01. April bis 09. Oktober 2016)

Zeitraum	geschleuste Boote				umgesetzte Boote/ Bootsrutsche		gesamt
	muskelge- triebene Boote (Kanu- Paddel- Frei- zeit-Sport- Wanderru- derboot)	Fahrgast- schiff (z.B. Leipzig- Boot, Aegir)	Motorboote mit Verbren- nungsmotor	Motorboote mit Elektro- antrieb	umgesetzte Boote	Boote, die den Fisch- Kanu- Pass benutzen	
April 2016	260	9	1	-	9	51	330
Mai 2016	2.409	73	-	1	80	759	3.322
Juni 2016	3.011	71	2	11	115	1.203	4.413
Juli 2016	3.957	114		2	45	1.572	5.690
August 2016	3.720	69		1	528	1.624	5.942
September 2016	2.319	74			62	957	3.412
Oktober 2016	125	15			3	62	205
<b>1.04. bis 9.10.2016</b>	<b>15.801</b>	<b>425</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>842</b>	<b>6.228</b>	<b>23.314</b>

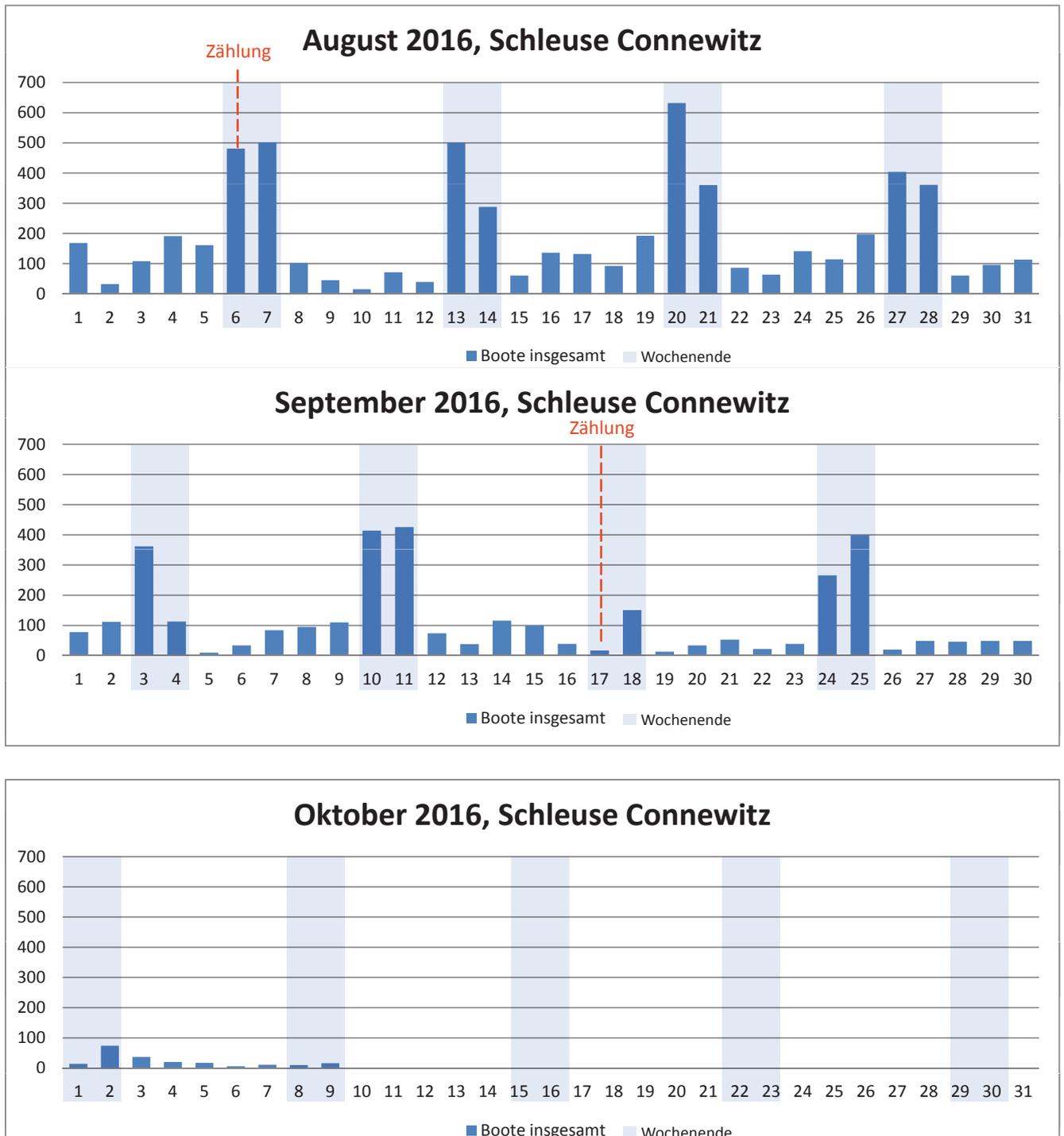
Tab. 3: Schleuse Cospuden, wassertouristische Nutzung (Erfassung Bürgerdienst Leipzig, 01. April bis 09. Oktober 2016)

Zeitraum	geschleuste Boote				umgesetzte Boote		gesamt
	muskelge- triebene Boote (Kanu- Paddel- Frei- zeit-Sport- Wanderru- derboot)	Fahrgast- schiff (z.B. Leipzig- Boot, Aegir)	Motorboote mit Verbren- nungsmotor	Motorboote mit Elektro- antrieb	umgesetzte Boote		
April 2016	122			2	1		125
Mai 2016	1.226		10		18		1.254
Juni 2016	1.418		2	3	2		1.425
Juli 2016	1.844		4	3			1.851
August 2016	1.735			7	4		1.746
September 2016	886				1		887
Oktober 2016	95						95
<b>1.04. bis 9.10.2016</b>	<b>7.326</b>		<b>16</b>	<b>15</b>	<b>26</b>		<b>7.383</b>

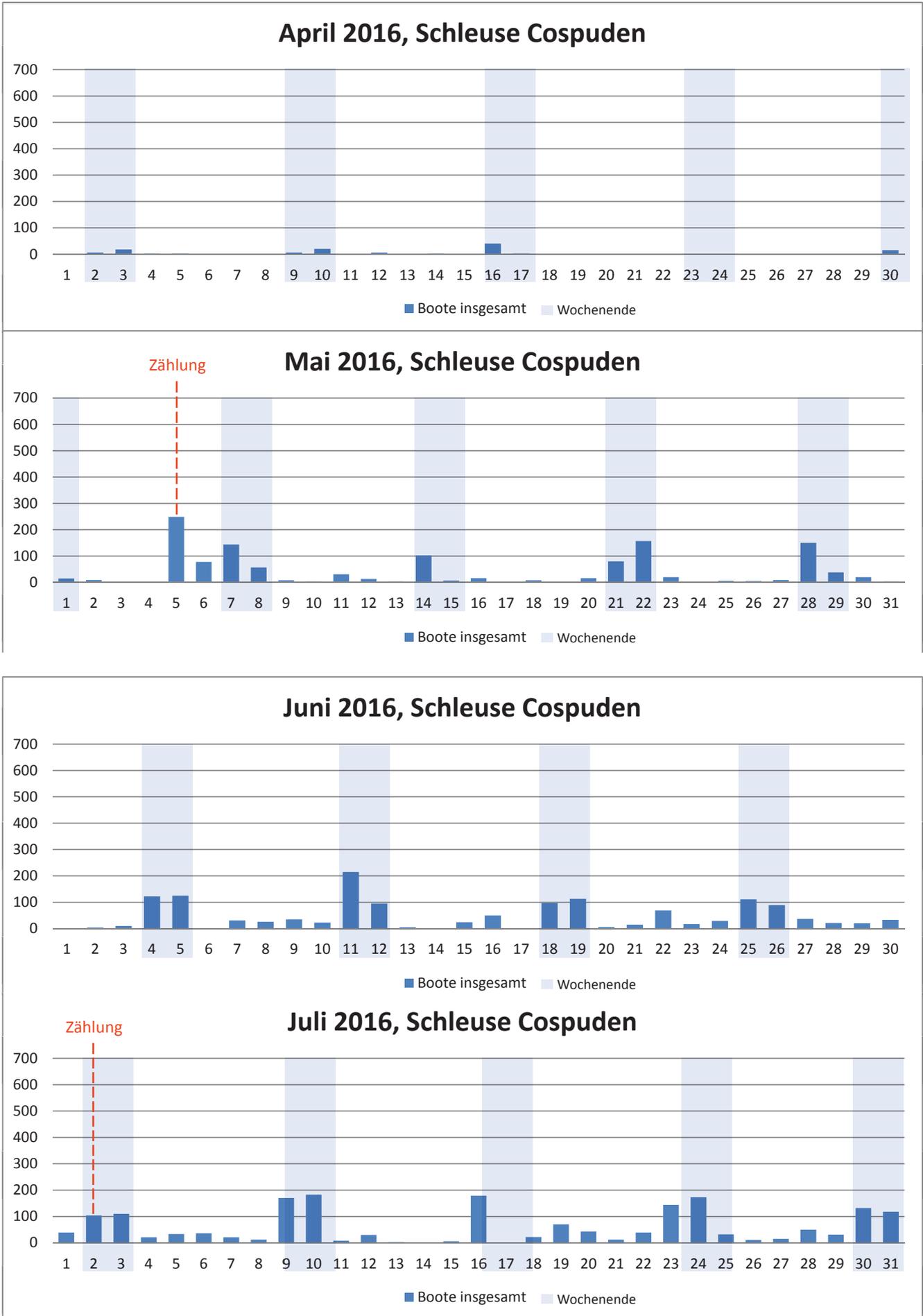
Tab. 4: Schleuse Connewitz - Bootsaufkommen April bis Juli (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)



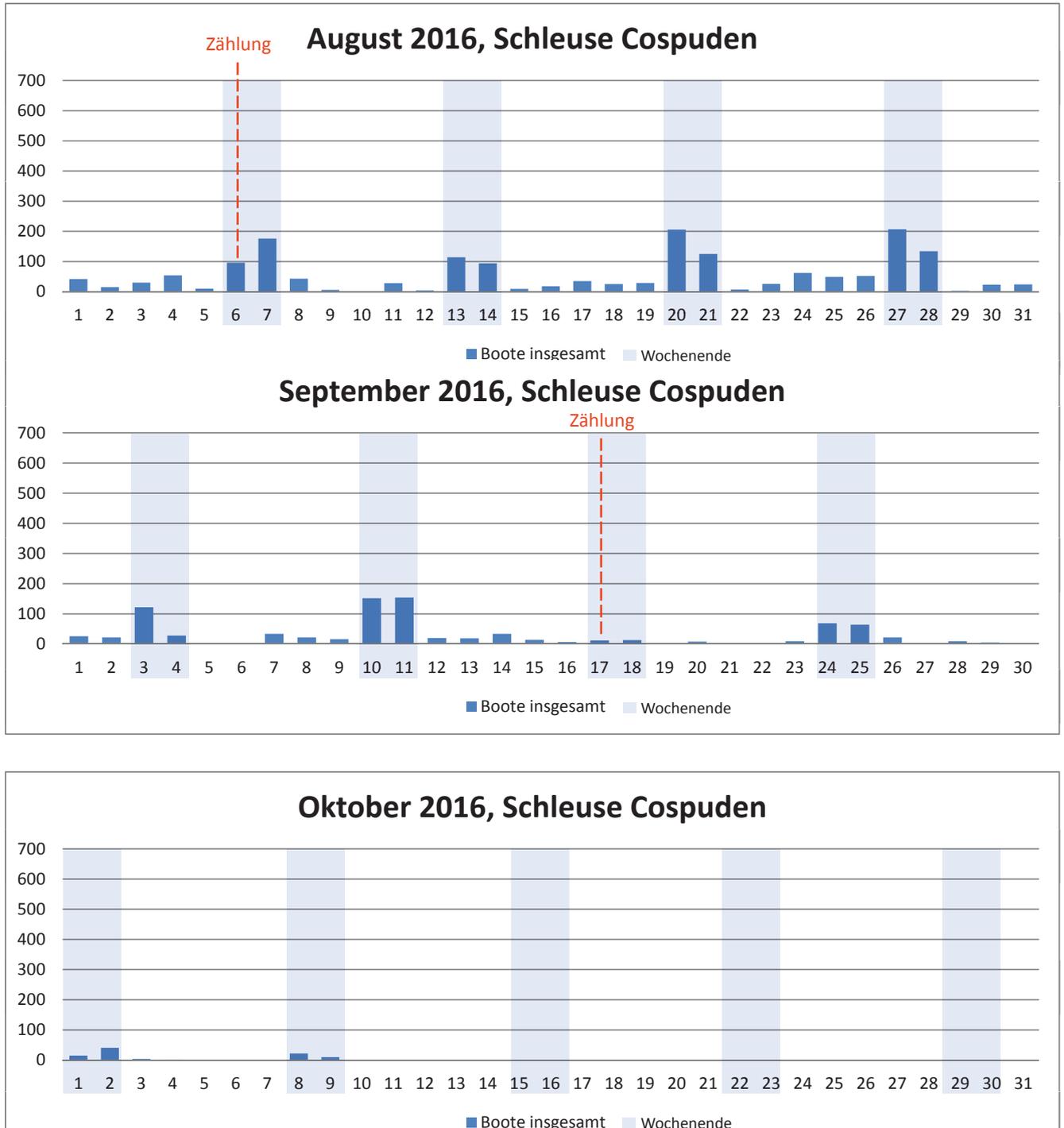
Tab. 5: Schleuse Connewitz - Bootsaufkommen August bis Oktober (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)



Tab. 6: Schleuse Cospuden - Bootsaukommen April bis Juli (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)



Tab. 7: Schleuse Cospuden - Bootsaufkommen August bis Oktober (Daten Amt für Stadtgrün und Gewässer)



## 2.5 Bootsbewegungen im Tagesverlauf

In der Betrachtung der erfassten Bootsbewegung im Tagesverlauf zeigten sich deutliche tageszeitliche Schwankungen. Die Nutzungsschwerpunkte der Gewässer lagen in den Mittags- und Nachmittagsstunden. Selbst auf den auch im Zeitfenster zwischen 9:00 bis 12:00 Uhr stark frequentierten Gewässerabschnitten der Stadtkurse wurden jedoch vor 10:00 Uhr nur in geringem Umfang genutzt. Ursache hierfür waren u.a. die Öffnungszeiten der Bootsverleihe und Schleusen. Folgende Tabellen 8 und 9 zeigen die Frequentierungen an den Mündungsbereichen Stadelster/ Karl-Heine-Kanal und am Palmengartenwehr zu Himmelfahrt und im Juli 2016.

Tab. 8: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Mündungsbereich Stadelster / Karl-Heine-Kanal (05/2016, 07/2016)

Uhrzeit	Bootsbewegung 6. Zählung 5/2016	6. Zählung 05/2016	Bootsbewegung 7. Zählung 7/2016	7. Zählung 07/2016
9:00 bis 12:00	522	1 Boot alle 21 Sekunden	281	1 Boot alle 38 Sekunden
12:00 bis 15:00	926	1 Boot alle 12 Sekunden	527	1 Boot alle 20 Sekunden
15:00 bis 18:00	953	1 Boot alle 11 Sekunden	345	1 Boot alle 31 Sekunden

Tab. 9: erfasste Bootsbewegungen im Tagesverlauf, Palmengartenwehr (Gewässerknoten Weiße Elster, Elsterflutbett, Elstermühlgraben) (05/2016, 07/2016)

Uhrzeit	Bootsbewegung 6. Zählung 5/2016	6. Zählung 05/2016	Bootsbewegung 7. Zählung 7/2016	7. Zählung 07/2016
9:00 bis 12:00	500	1 Boot alle 22 Sekunden	258	1 Boot alle 42 Sekunden
12:00 bis 15:00	363	1 Boot alle 30 Sekunden	110	1 Boot alle 1 Min. 38 Sek.
15:00 bis 18:00	351	1 Boot alle 31 Sekunden	138	1 Boot alle 1 Min. 18 Sek.

## 2.6 Standorte mit Beobachtung

### Naturvorranggebiete

Für die untere Weiße Elster (Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe) gilt die Empfehlung zum Befahrungsverzicht für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Juli. Außerhalb dieses Zeitraumes ist das Befahren in organisierter Form möglich. Die Erfassung Mai und Juli 2016 lagen innerhalb des Schutzzeitraumes, bezogen sich jedoch mit dem Standort an der Bauernbrücke / Auensee auf den Gewässerabschnitt flussaufwärts. Dieser Gewässerabschnitt am Standort Bauernbrücke / Auensee bis zum Wehr Wahren liegt außerhalb des Naturvorranggebietes und kann regulär befahren werden. Auf diesem Gewässerabschnitt, vom Kartierstandort flussabwärts, befindet sich die Anlegestelle des TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. als ein wichtiger Zielpunkt. In wieweit die erfassten Boote ihre Tour an der Anlegestelle beendeten oder die Fahrt durch das Naturvorranggebiet fortsetzten, ist nicht bekannt. Am Standort Bauernbrücke / Auensee wurden im Rahmen der Erfassung 2016 an Himmelfahrt 14 Bootsbewegungen (geringe Frequenz), sämtlich flussabwärts fahrend, beobachtet. Dabei handelte es sich um 4 Gruppen und 4 Einzelboote, darunter auch ein Schlauchboot mit 7 Personen. Am zweiten Erfassungstag (Juli) wurden 2 (nahezu keine Befahrung) und am dritten Erfassungstag 9 Boote (sehr geringe Frequenz) aufgenommen.

Alle Nutzer verhielten sich rücksichtsvoll und fuhren angemessen.

Für die obere Weiße Elster (Knauthain bis Wehr Großschocher) soll im Zeitraum vom 15. Februar bis 15. Mai auf eine Befahrung verzichtet werden. Außerhalb des Schutzzeitraumes ist die Befahrung auf dem Gewässerabschnitt freigegeben. Die Erfassung an Himmelfahrt 2016 lag innerhalb des Schutzzeitraumes.

Im Zschocherschen Winkel (Z1 Zschocherscher Winkel) zeigte sich an den Erfassungstagen 2016 meist eine geringe, nur an Himmelfahrt eine mittlere Frequentierung. An Himmelfahrt konnten im Naturvorranggebiet Zschocherscher Winkel 40 Boote, im Juli 11 Boote und im August 18 Boote erfasst werden. Die im Juli und August erreichten Werte entsprechen denen aus dem Jahr 2011.

Himmelfahrt 2016 lag zeitlich im empfohlenen Schutzzeitraum des Naturvorranggebietes am Zschocherschen Winkel. Die erfasste Nutzungsfrequenz im Naturvorranggebiet am Zschocherschen Winkel zu Himmelfahrt 2016 liegt nicht mehr im geringen, sondern im mittleren Bereich. Dies ist die im 1. Monitoring 2009 bis 2011 und im 2. Monitoring 2016 höchste verzeichnete Nutzung und stellt als einmalige Spitzenbelastung eine Ausnahme dar. In der Regel liegt der Himmelfahrtstermin und somit auch mögliche höhere Nutzungsfrequenzen außerhalb der Schutzzeit in der zweiten Maihälfte. Nur wenn Ostern auf Ende März und Pfingsten auf Mitte Mai fällt, liegt Himmelfahrt so früh im Jahr, wie es 2016 der Fall war.

Wie schon 2011 angenommen, befuhren eine Vielzahl der registrierten Nutzer die „klassische Elsterrunde“, d.h. stadtauswärts über Pleiße und Floßgraben, über den Cospudener See und weiter via umtragen in die Weiße Elster, um flussabwärts den Ausgangspunkt der Tour zu erreichen. Himmelfahrt setzten allein 27 der 40 Boote, vom Cospudener See kommend, an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße (Zählstelle Z1) ein. Im Juli setzten 2 von 10 Booten und im August 2 von insgesamt 18 erfassten Booten an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße ein. Die Ritter-Pflugk-Straße hat sich nachweislich als Einstieg in die Weiße Elster etabliert. Jedoch ist die Einstiegstelle aufgrund des steilen rutschigen Ufers sehr schwierig. Trittschäden beeinträchtigen zudem den Böschungsbereich. Eine einfache Einstiegshilfe könnte Uferschäden vermeiden und den Einstieg erleichtern.

Aus den Daten am Teilungwehr Großzschocher (110 Bootsbewegungen auf dem Abschnitt Weiße Elster flussabwärts bis Teilungwehr Großzschocher) lässt sich schließen, dass auf dem Abschnitt unterhalb der Ritter-Pflugk-Straße weitere Boote eingesetzt wurden.

Als eine weitaus komfortablere und von vereinzelt Verleihern empfohlene Umtrageroute - wie aus stichprobenhaften Befragungen hervorging - galt 2016 der Ausstieg am nordwestlichen Ufer des Cospudener Sees, das Umtragen mit Bootswagen über den Lauerschen Weg und das anschließende Einsetzen in die Weiße Elster unterhalb des Wehres Großzschocher. Aus Richtung Süden kommend passierten an Himmelfahrt 13 Boote, im Juli 8 Boote und im August 6 Boote die Zählstelle Z1. Es liegt nah, dass die Mehrzahl der aus Süden kommenden Boote unterhalb von Zitzschen einsetzen. In Zitzschen selbst, als nächster Erfassungsstandort (Z11) Weiße Elster flussaufwärts, wurden ausschließlich an Himmelfahrt 3 Boote erfasst.

Die Boote - meist Kanus - waren einzeln oder in Zweiergruppen unterwegs. Vereinzelt wurden Gruppen von 3 bis 6 Booten erfasst. An den Standorten innerhalb des Naturvorranggebietes Zschocherscher Winkel verhielten sich die erfassten Kanuten meist rücksichtsvoll und ruhig. Im Einzelfall trat Lärm auf (Himmelfahrt: 5 aneinander befestigte Boote).

Tab. 10: Bootsnutzung in den Naturvorranggebieten

	Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24	40	11	18
Z8	Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	2	3	-	-	-	14	2	9

### Teilungwehr Großzschocher/Stadtelster

Im Vergleich zu den Erfassungen 2009 bis 2011 hatten am Teilungwehr Großzschocher die erfassten Boots-bewegungen zugenommen. Die Nutzungszahlen hatten sich im Bereich des Teilungswehres sowohl für den Stadtkurs 7 als auch für den Kurs 1a erhöht. Auf dem Kurs 1a, Weiße Elster flussabwärts bis zum Teilungwehr,

konnten an Himmelfahrt mit 110 Booten die höchsten Nutzungszahlen für diesen Gewässerabschnitt verzeichnet werden.

Wie bereits in den vorangegangenen Erhebungen festgestellt, wurde der Stadtkurs 7 im Uhrzeigersinn befahren, die Nutzer booteten am Elsterflutbett aus und trugen dann in die Weiße Elster um, um diese flussabwärts zu befahren. Die öffentliche Umstiegsstelle südlich des Vereinsgeländes wurde zum Einsetzen der Boote genutzt. Nach dem Ausstieg wurden die Boote auf den Wiesen des Deiches sowie in den Randbereichen des Weges gelagert. Zum gemeinsamen Einstieg bei größeren Gruppen wurden auch die angrenzenden Uferbereiche der Einstiegsstelle genutzt. Das Sammeln einer Gruppe im Fließgewässer wurde durch die Strömungsverhältnisse erschwert. Bereits eingesetzte Boote trieben ab und hielten sich nah am Ufer flussabwärts auf. Auch konnte zudem wiederholt beobachtet werden, dass vereinzelt, insbesondere ungeübte Fahrer, aufgrund der verstärkten Strömung Probleme beim Einstieg und Umfahren der Trainingsstrecke des hier ansässigen Kanusportvereins hatten.

### **Floßgraben**

Die wassertouristische Nutzung des Floßgrabens hatte mit der Eröffnung des Schlüsselkurses 1 im Sommer 2011 erheblich zugenommen (vgl. Tabellen 12 bis 14). Im Vergleich zu der Erfassung 2011 (nach Eröffnung Kurs 1) wurden im 2. Monitoring 2016 die höchsten erfassten Bootsbewegungen nicht überschritten. Die Erfassung 2016 stellte für die Erfassungstage eine mittlere bis sehr hohe Frequenz fest. So wurden am Standort Z4 Einmündung Floßgraben zu Himmelfahrt 376 Boote (sehr hoch), im Juli 140 Boote (hoch) und im August 79 Boote (mittel bis hoch) erfasst. Die Werte am Standort Z9 Floßgraben/ Waldsee Lauer waren vergleichbar: an Himmelfahrt 216 (hoch bis sehr hoch), im Juli 133 Boote (hoch) und im August 115 Boote (hoch).

Insgesamt wurde der Floßgraben nahezu ausschließlich von muskelgetriebenen Booten befahren. So wurden an Himmelfahrt am Standort Z4 3 Kanus mit Hilfsmotor, im Juli und im August je ein LeipzigBoot festgestellt. Fahrgastschiffe hielten sich, wie im August 3-mal erfasst, im Bereich der Einmündung des Floßgrabens auf.

Das Verhältnis der in den Floßgraben ein- und ausfahrenden Boote stellte sich an den Erfassungstagen vergleichbar dar. So fuhren an Himmelfahrt am Zählpunkt Z4 ca. 59% (218) der erfassten Boote ein und ca. 41% (149) der Boote aus. Im Juli fuhren am Standort Z4 ca. 57% (80) ein und 43% (60) aus. Somit war die Anzahl der einfahrenden leicht erhöht im Vergleich zu den ausfahrenden Booten.

Seit 2013 regelt die Allgemeinverfügung zur Durchführung des Sächsischen Naturschutzgesetzes (Sächs-NatSchG) das Befahren des Floßgrabens. Ziel der Verfügung ist es, den im Floßgraben vorkommenden Eisvogelbestand insbesondere während der Reproduktionsperiode zu schützen. So bestehen vom 1. März bis zum 30. September für festgelegte Zeiträume im Tagesverlauf Befahrungsverbote. Folglich der Allgemeinverfügung ist es erlaubt, den Floßgraben ausschließlich in der Zeit von 11 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr und 20 bis 22 Uhr mit muskelkraftgetriebenen Wasserfahrzeugen zu befahren. Für motorgetriebene Fahrzeuge ist das Befahren grundsätzlich untersagt. Des Weiteren ist das Betreten von den beidseitig 20 Meter breiten Uferbereichen und das Freilaufen von Hunden entlang des Floßgrabens verboten.

An Himmelfahrt war der Druck, den Floßgraben auch während der Schutzzeiträume zu befahren, deutlich höher als an den anderen Erfassungstagen. Insbesondere während des Schutzzeitraums von 13:00 bis 15:00 Uhr konnten sowohl vor der Einmündung des Floßgrabens in die Pleiße als auch am Waldsee Lauer vermehrt Boote festgestellt werden. An der Einmündung des Floßgrabens hielten das Hinweisschild und die Ansprache durch den Kartierer Nutzer vor dem Befahren ab. Vereinzelt wurde gegen das Befahrungsverbot verstoßen. So wurden an Himmelfahrt am Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße 22 Boote erfasst, die innerhalb der Sperrzeit (5 Ausfahrt, 17 Einfahrt) den Floßgraben befuhren. Alle während der Sperrzeit in den Floßgraben einfahrenden Boote wurden kurz vor Ende der Sperrzeit registriert. Es konnten vor 11 Uhr 9 einfahrende Boote sowie ein ausfahrendes Kanu mit Hilfsmotor erfasst werden, die einfahrenden Boote befuhren den Floßgraben ca. 10 Minuten vor Ende der Sperrzeit. In der Sperrzeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr wurden vier ausfahrende Boote erfasst, weitere acht Boote fuhren kurz vor Ende der Sperrzeit in den Floßgraben ein.

Am unteren Floßgraben (Waldsee Lauer) wurden in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr Kontrollen durch das Ordnungsamt durchgeführt. Nach Aussagen des Amtes für Umweltschutz wurden 12 Verstöße und 2 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Verwargelder wurden 11-mal erhoben. Im Juli konnten insgesamt 7 Boote an der Einmündung Floßgraben in die Pleiße erfasst werden, die während der Sperrzeit den Floßgraben befuhren (3 Einfahrten kurz vor 11 Uhr, 3 Ausfahrten und 1 Einfahrt nach 13:00 Uhr). Im August wurden ebenfalls 7 Boote erfasst, die während der Sperrzeit den Floßgraben befuhren (3 Aus- und 4 Einfahrten nach 13:00 Uhr).

Es konnte festgestellt werden, dass an den Erfassungstagen die Schutzzeiträume auf dem Floßgraben bis auf die genannten Ausnahmen eingehalten wurden. Gründe für das Nichteinhalten der Schutzzeiträume könnten folglich der Beobachtungen sein:

- Fehlinterpretation der Hinweisschilder: Es ging nicht eindeutig hervor, dass der Floßgraben während des ausgewiesenen Schutzzeitraums frei von Befahrung sein muss. Teilweise fuhren Boote noch kurz vor Beginn des Schutzzeitraums in den Floßgraben ein.
- Fehleinschätzung bezüglich der Dauer, die die Befahrung des Floßgrabens in Anspruch nehmen würde.
- Unwissen führt zur Nichteinhaltung des Schutzzeitraumes. Nach einem kurzen Hinweis durch den Kartierer wurde vom Befahren abgesehen.
- bewusste Entscheidung: Hinweistafel und Hinweise durch Kartierer wurden ignoriert.

Bei der Nutzungsverteilung des Floßgrabens im Laufe des Tages zeigten sich deutliche Unterschiede zu den anderen Gewässerabschnitten des Kurses 1 (vgl. Tabelle 11). Hier wurden sie durch die Sperrzeiten der zum Eisvogelschutz geltenden Allgemeinverfügung bestimmt (Wechsel von Ruhe- und Nutzungszeiten).

Vor 11:00 Uhr wurden am Standort Floßgraben (Z4) auf allen Gewässerabschnitten nur wenige Boote erfasst (Juli 8 Boote, August keine Boote), Himmelfahrt stellte mit 30 erfassten Booten eine Ausnahme dar. Wenn davon ausgegangen wird, dass ein Großteil der Boote von den ansässigen Bootsverleihern der Innenstadt und dem Bootsverleih Am Wildpark ausgeliehen wurden, trafen die Boote, bei den üblichen Öffnungszeiten ab frühestens 10:00 Uhr, mit einer entsprechenden Verzögerung an der Mündung des Floßgrabens ein (1/2 Stunde vom Bootsverleih Am Wildpark bzw. mind. 1 Stunde aus der Innenstadt). Sowohl das erste Zeitfenster am Vormittag bzw. Mittag (11:00 bis 13:00 Uhr) als auch das zweite Zeitfenster am Nachmittag (15 bis 18:00 Uhr) wurden zur Befahrung des Floßgrabens genutzt: im Mai: 198 vormittags/ 179 nachmittags, im Juli: 88 vormittags/ 52 nachmittags, im August: 25 vormittags/ 54 nachmittags). Vormittags überwogen die Fahrten Richtung Cospudener See, nachmittags Richtung Innenstadt.

Tab. 11: erfasste Bootsbewegungen (gesamt) auf dem Floßgraben im Tagesverlauf, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße (Himmelfahrt 2016)

Uhrzeit	Sperrzeit Floßgraben	Anzahl der Boote	6. Zählung 05/2016 - Himmelfahrt
bis 11:00 Uhr	<b>Sperrzeit - 10 Boote</b>		
11:00 bis 13:00 Uhr	Befahrung frei	168	<b>1 Boot alle 36 Sekunden</b>
13:00 bis 15:00 Uhr	<b>Sperrzeit - 12 Boote</b>		
15:00 bis 18:00 Uhr	Befahrung frei	178	<b>1 Boot pro Minute</b>
18.00 bis 20:00 Uhr	<b>Sperrzeit - keine Nutzungserfassung</b>		
20:00 bis 22:00 Uhr	Befahrung frei	keine Nutzungserfassung	
nach 22:00 Uhr	<b>Sperrzeit - keine Nutzungserfassung</b>		

Tab. 12: erfasste Bootsbewegungen (gesamt) auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46

Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße	33	133	89	109	367	367	140	79
Z9 Floßgraben/S46		117	85	60	310	216	133	115

Tab. 13: motorgetriebene Boote auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46

Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
	1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße	3	2	2	3	8	3	1	1
Z9 Floßgraben/S46		6	-	-	3	-	-	-

Tab. 14: Fahrgastschiffe auf dem Floßgraben, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße und Z9 Floßgraben/S46

Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011		2. Monitoring 2016		
	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße	3	3	-	1 LeipzigBoot	1 LeipzigBoot
Z9 Floßgraben/S46	-	-	-	-	-

An den Erfassungstagen überwog bei den Nutzern eine größtenteils angepasste Fahrweise. Als besondere Verhaltensweisen, welche im Rahmen der Beobachtung aufgenommen wurden, waren das Fahren in Ufernähe sowie das unsichere Fahren hervorzuheben. Aber auch das Anlanden am Ufer und Lärm wurden im Juli und August vereinzelt festgestellt. Bei der Erfassung an Himmelfahrt zeigten sich verstärkt Abweichungen von der angepassten Verhaltensweise. Insbesondere zu Himmelfahrt war Lärm hervorzuheben. So fielen 69 (13%) der 538 am Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße erfassten Boote durch Lärm auf (vgl. Tabelle 15). 70 Boote (13%) wurden aufgrund von Fahren in Ufernähe erfasst. Unsicheres Fahren, meist in Kombination mit Fahren in Ufernähe, wurde bei 35 (7%) der Boote festgestellt. 11 Boote fielen durch Anlanden am Ufer bzw. sogar Aussteigen auf.

Tab. 15: besondere Verhaltensweisen, Standort Z4 Floßgraben/Mündung Pleiße

	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
am Standort Z4 erfasste Boote	538	179	138
Fahrt in Ufernähe	69	3	24
Anlanden am Ufer	11	1	12
unsicheres Fahren	35	5	8
Lärm	70	3	4

Der Waldsee Lauer hatte sich während der mittäglichen Sperrzeit des Floßgrabens als Ziel- und Rastpunkt auf dem Kurs 1 etabliert. Hier hielten sich die Boote während des Schutzzeitraumes zwischen 13 und 15 Uhr zum Teil auf dem Wasser auf, zum Teil landeten die Boote an und die Wasserwanderer lagerten an den Ufern. Am Waldsee Lauer sind keine sanitären Einrichtungen vorhanden bzw. in der näheren Umgebung des Sees zu erreichen. An Tagen mit Nutzungsspitzen könnte sich dies problematisch darstellen. Es wird empfohlen, die Einrichtung einer Toilette in guter Erreichbarkeit zu errichten. Ein möglicher Standort läge an der Schleuse Cospuden. Hier ließe sich die Infrastruktur gut bündeln und eine sanitäre Anlage einrichten.

### **Obere Weiße Elster, Pegau**

Erstmalig 2016 wurden mit Pegau/ Schützenplatz (Z12) und Zitzschen (Z11) zwei Standorte an der oberen Weißen Elster in die Nutzungserfassung aufgenommen. Die Einrichtung der öffentlichen Einsatzstelle am Schützenplatz als wichtige wassertouristische Infrastruktur sowie die allgemein beobachtete Zunahme der Nutzung war Anlass dazu. An Himmelfahrt konnten am Schützenplatz (Z12) insgesamt 13 Boote und im Juli 2 Boote erfasst werden. Zum Teil setzen die Boote in Pegau ein oder aus, meist kamen sie jedoch aus Richtung Süden und fuhrten nach einer Rast an der Einstiegsstelle weiter flussabwärts. Nur im Einzelfall hatte ein Boot Leipzig als Ziel, alle weiteren Nutzer kamen aus Richtung Süden (Bornitz, Profen) und hatten Pegau, Wiederau oder Kauthain zum Ziel.

Die Routen der erfassten Boote lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bornitz nach Pegau (Juli 2016) bzw. Wiederau (Mai)
- Profen nach Pegau bzw. weiter nach Knauthain (Mai 2016)
- von Zeitz nach Leipzig (Mai 2016)

Die Zählstelle Zitzschen (Z 11) befindet sich auf dem 8 km langen Gewässerabschnitt zwischen dem Absetzbecken Kleindalzig und der Gefällestufe Hartmannsdorf. Hier verläuft die Weiße Elster im künstlichen Flussbett. Als Verbindungsstrecke zwischen der oberen Weißen Elster von Zeitz und Pegau nach Leipzig sowie mit einer möglichen langfristigen Anbindung des Zwenkauer Sees könnte der Abschnitt zukünftig an Bedeutung gewinnen. Es ist jedoch derzeit davon auszugehen, dass der Abschnitt nur vereinzelt befahren wird. Bei der Erfassung 2016 konnten am Standort Z 11 ausschließlich an Himmelfahrt 3 Boote aufgenommen werden.

### **2.7 Erkenntnisse und Hinweise aus der Befragung**

Insgesamt wurden 43 Akteure des Wassertourismus (gewerbliche Anbieter und Vereine) mittels eines standardisierten Fragebogens über die Saison 2016 befragt (Fragebogen vgl. Anhang). Ziel war es, Informationen zum Bootsbestand, der Nutzung an Spitzentagen, Nutzungsdauer, bevorzugte Routen und Kurse, Service und genutzte Informationsquellen zu erhalten. Mit einem Rücklauf von 37% lagen insgesamt 16 Fragebögen zur Auswertung vor. Es antworteten 8 der 24 befragten Vereine und Verbände sowie 8 der 18 befragten Anbieter (Verleih, Fahrgastschiffahrt, Touren). Die Ergebnisse sind aufgrund des insgesamt geringen Rücklaufs als erste Hinweise zu werten und sind nicht repräsentativ.

Die Akteure wurden nach dem Beginn und dem Ende der Wassersport-Saison 2016 befragt. Für die befragten Vereine begann die Saison überwiegend Anfang/Mitte April und endete Mitte/Ende Oktober. Vereinzelt wurde eine ganzjährige Dauer angegeben, bzw. ein Beginn mit der Eisfreiheit und ein Ende mit dem ersten Eis auf den Gewässern. Die befragten Anbieter benannten mehrheitlich Ostern (26.03.2016) als Saisonstart und Ende Oktober als Saisonschluss, nur in Einzelfällen wurde der April als Start bzw. eine ganzjährige Saisondauer genannt. Mit der Saison 2016 waren die Befragten mehrheitlich zufrieden, einige zeigten sich sehr zufrieden, ein Viertel bezeichnete die Saison als durchwachsen.

Die Anzahl der von gewerblichen Anbietern zu verleihenden Kanus variierte zwischen 30 bis 80. Gewerbliche Anbieter hatten zusätzlich bis zu 20 Ruderboote im Bestand. Bei den Vereinen lagen die Bestände bei 10 bis 120 Kanus (Vereins- und Privatboote). In den Vereinen waren darüber hinaus Sportrunderboote vorhanden (18 Boote bzw. bis 90 Rollsitze). Wurden von den gewerblichen Verleihern an Spitzentagen alle Boote verliehen, wurden die Bestände der Vereine an Spitzentagen nur teilweise genutzt.

Die Ausleihdauer der Kanus (gewerbliche Anbieter) bewegte sich in der Regel zwischen einer und vier Stunden, in Einzelfällen eine halbe oder auch 8 Stunden. Mehr als die Hälfte der Boote wurden 1 bis 3 Stunden ausgeliehen. Bei den Vereinen lag der Schwerpunkt der Nutzungsdauer bei 4-5 Stunden (50-80%), eine kürzere Nutzungsdauer (1-2 Stunden) kam selten vor (10-20%), häufiger wurden die Kanus für 6-8 Stunden genutzt (20-40%).

Fahrstrecken, die sehr häufig bzw. oft befahren wurden, sind nach Angaben der Anbieter und Vereine insbesondere die Stadtgewässer (Kurse 2 und 7) sowie der Floßgraben und Cospudener See und zurück zu nennen. Im Einzelfall wurde auch das Umtragen in die Weiße Elster (Kurs 1a) genannt. Eine Halbtages-Nutzung mit einer entsprechenden Fahrstrecke stellte sich damit als hauptsächliche Nutzungsform dar.

Eine technische Einweisung wurde seitens der gewerblichen Anbieter immer angeboten, nur wenige Kunden wollten dieses Angebot nicht wahrnehmen. Über die Befahrungsregeln und Aktuelles wurden die Kunden immer informiert, weiteres Informationsmaterial wurde angeboten.

Die Hälfte der Vereine gab an, eine technische Einweisung sowie die Information über die Befahrungsregeln immer durchzuführen, die andere Hälfte gab an, diese anzubieten oder auf Nachfrage durchzuführen. Über Aktuelles wurden die Vereinsmitglieder immer informiert, mündliche Informationen bzw. Informationsmaterial standen den Mitgliedern vereinsabhängig immer bzw. auf Anfrage zur Verfügung.

Als Informationsquellen wurden mehrheitlich sowohl von Anbietern als auch Vereinen die Informationen über das Amt für Stadtgrün und Gewässer und die eigenen Beobachtungen genannt. Vereinzelt wurden als Informationsquelle die Homepage [www.leipzigerneuseenland.de](http://www.leipzigerneuseenland.de) genutzt oder sich mit anderen Anbietern ausgetauscht. Als weitere Informationsquellen wurden genannt: E-Mail-Verteiler verschiedener Ämter z.B. Baustelleninformationen, insbesondere aber Informationen durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Wasserstände und Pegel über die SMUL-Homepage, Unwetterwarnungen Deutscher Wetterdienst etc.

Fünf der befragten Akteure boten 2016 Fahrgastschiffahrt an. An Spitzentagen wurden 4 bis 6 Fahrten zwischen 65 und 80 im Einzelfall auch 180 min durchgeführt. Pro Fahrt bewegten sich die Zahlen der Fahrgäste zwischen 18 und 25.

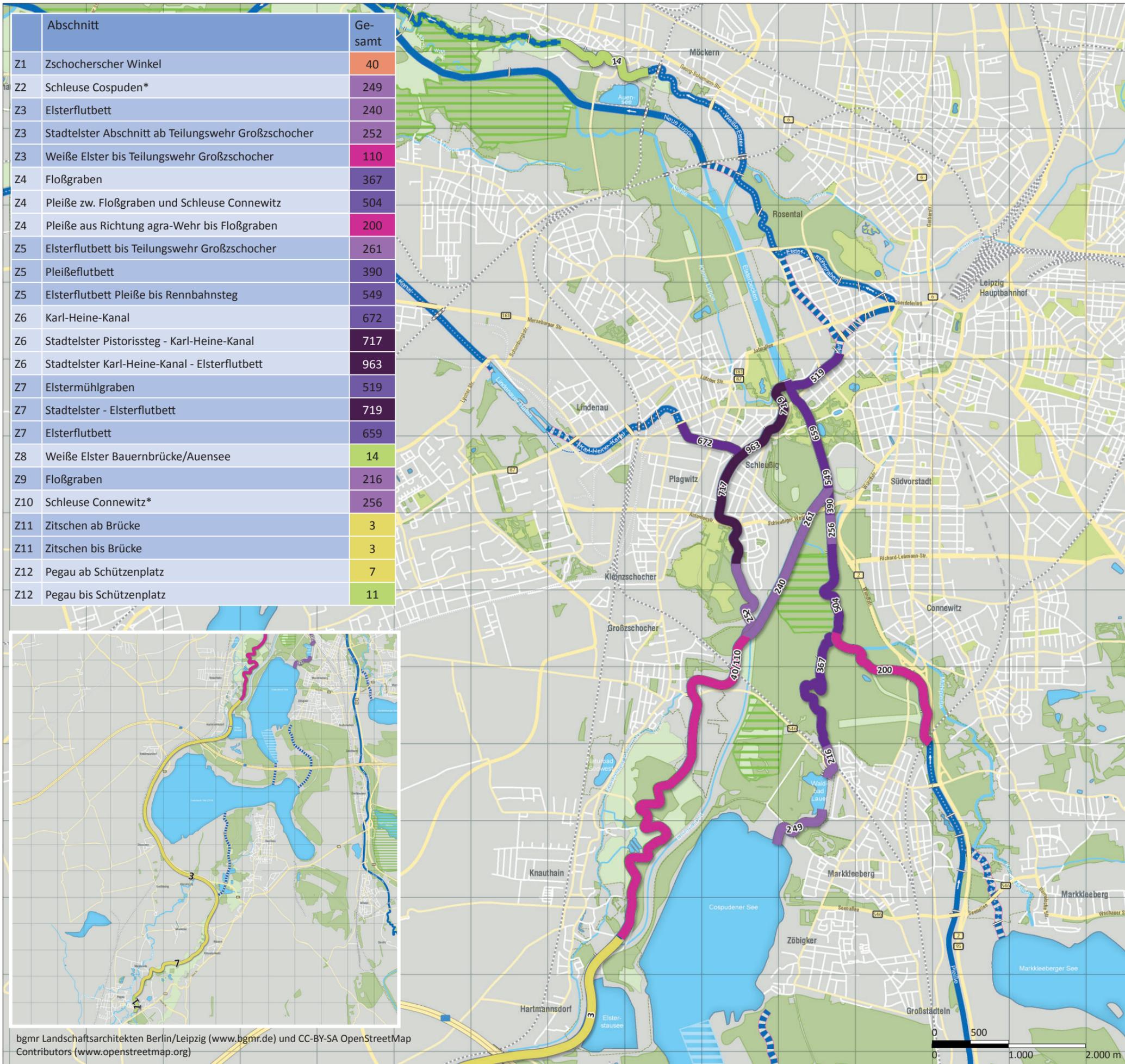
Nur von einzelnen Befragten wurden Angaben zur angestrebten Entwicklung des Bootsbestandes für 2022 gemacht. Allen Angaben gleich ist die Bestrebung, die Bestände bis 2022 bei entsprechender wirtschaftlicher Entwicklung zu erhöhen.

## 2.8 Gesamtbelastung

	Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24	<b>40</b>	11	18
Z2	Schleuse Cospuden*	25-27	70-72	72	76-80	221	<b>249</b>	104	96
Z3	Elsterflutbett	241	75	86	48	106	<b>240</b>	102	234
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	38	71	75	67	106	<b>252</b>	130	147
Z3	Weißer Elster bis Teilungwehr Großzschocher	6	3	5	39	5	<b>110</b>	20	-
Z4	Floßgraben	33	133	89	109	<b>367</b>	<b>367</b>	140	79
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	34	98	54	121	295	<b>504</b>	170	127
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	37	101	81	23	185	<b>200</b>	49	80
Z5	Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	177	126	126	81	124	<b>261</b>	109	246
Z5	Pleiße flutbett	38	84	59	110	251	<b>390</b>	159	270
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	206	200	176	131	317	<b>549</b>	238	390
Z6	Karl-Heine-Kanal	287	0	452	262	497	672	396	<b>698</b>
Z6	Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	388	476	436	291	536	<b>717</b>	347	532
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	463	482	581	383	626	<b>963</b>	411	824
Z7	Elstermühlgraben	88	185	213	177	379	519	295	<b>569</b>
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	180	294	367	235	372	<b>719</b>	308	668
Z7	Elsterflutbett	283	283	288	250	392	<b>659</b>	272	480
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	2	3	-	-	-	<b>14</b>	2	9
Z9	Floßgraben		117	85	60	310	<b>216</b>	133	115
Z10	Schleuse Connewitz*					314-316	256	244	<b>481</b>
Z11	Zitzschen ab Brücke						3	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke						3	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz						7	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz						11	2	-

\*... an den Schleusen wurden Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst. 2016 wurde auf eine Unterteilung in Unterlauf und Oberlauf verzichtet. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurde für 2009, 2010 und 2011 beide Werte aus Unter- und Oberlauf dargestellt.





Abschnitt	Gesamt
Z1 Zschocherscher Winkel	40
Z2 Schleuse Cospuden*	249
Z3 Elsterflutbett	240
Z3 Stadtelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	252
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher	110
Z4 Floßgraben	367
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	504
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	200
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	261
Z5 Pleißeflutbett	390
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	549
Z6 Karl-Heine-Kanal	672
Z6 Stadtelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	717
Z6 Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	963
Z7 Elstermühlgraben	519
Z7 Stadtelster - Elsterflutbett	719
Z7 Elsterflutbett	659
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	14
Z9 Floßgraben	216
Z10 Schleuse Connewitz*	256
Z11 Zitschen ab Brücke	3
Z11 Zitschen bis Brücke	3
Z12 Pegau ab Schützenplatz	7
Z12 Pegau bis Schützenplatz	11

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

nahezu keine	Bootsbewegungen:
(<3)	
(3-10)	
(11-25)	
(26-50)	
(51-100)	
(101-200)	
(201-300)	
(301-700)	
(> 701)	

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

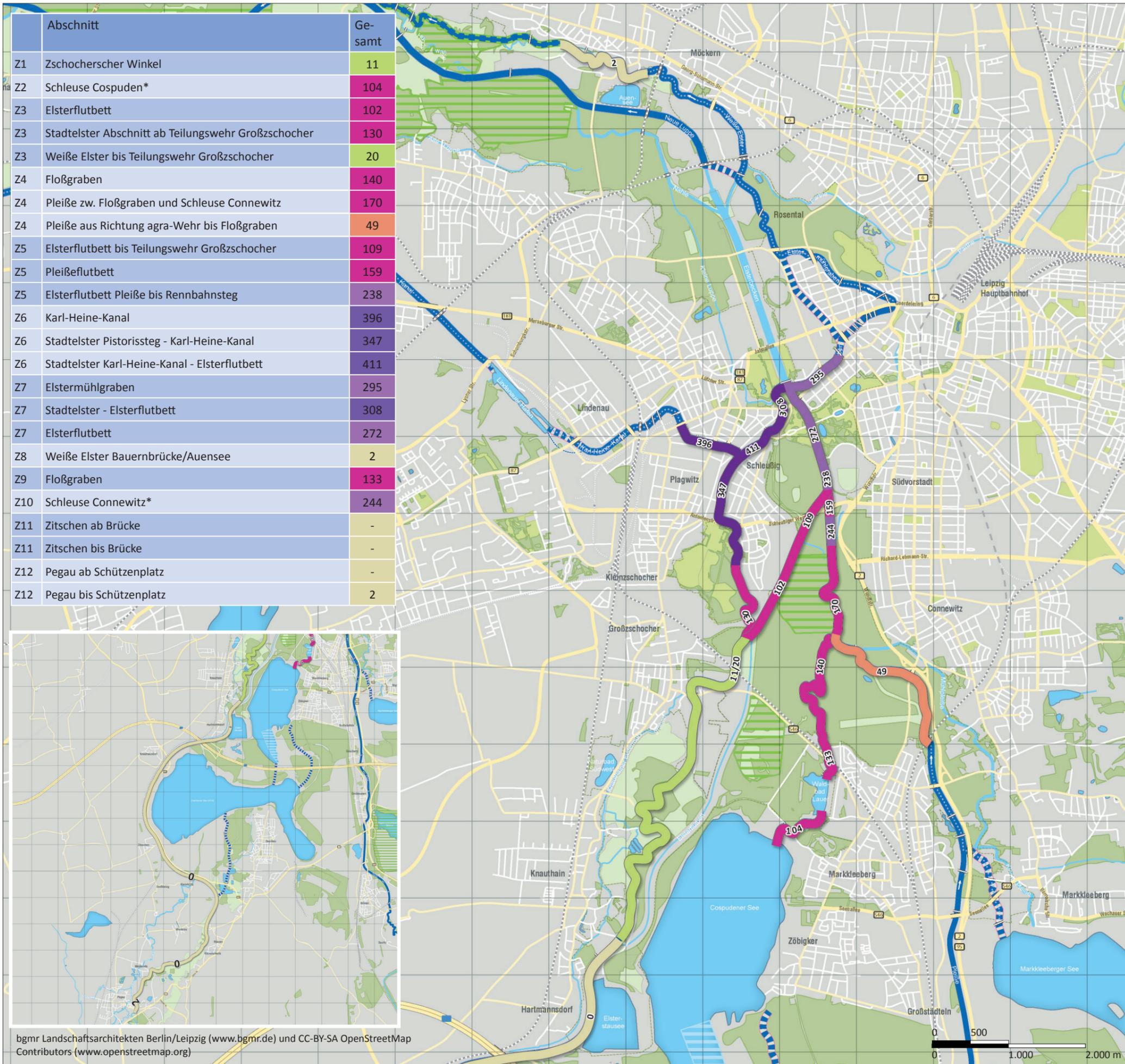
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Gesamtbelastung  
6. Zählung, 05.05.2016 - Himmelfahrt

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Gesamt
Z1 Zschocherscher Winkel	11
Z2 Schleuse Cospuden*	104
Z3 Elsterflutbett	102
Z3 Stadtelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	130
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher	20
Z4 Floßgraben	140
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	170
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	49
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	109
Z5 Pleißeflutbett	159
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	238
Z6 Karl-Heine-Kanal	396
Z6 Stadtelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	347
Z6 Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	411
Z7 Elstermühlgraben	295
Z7 Stadtelster - Elsterflutbett	308
Z7 Elsterflutbett	272
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	2
Z9 Floßgraben	133
Z10 Schleuse Connewitz*	244
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	2

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Farbe	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

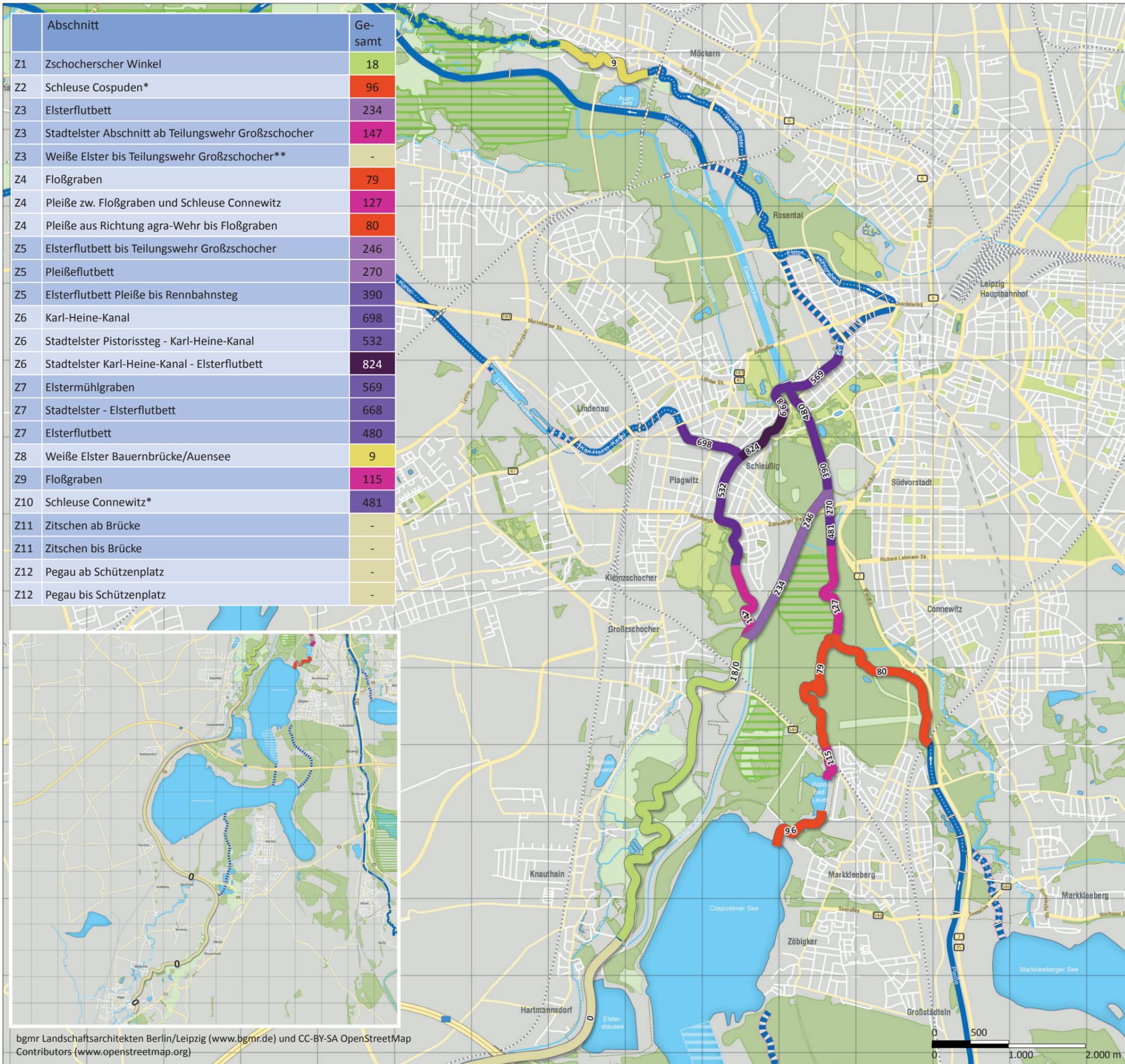
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Gesamtbelastung  
7. Zählung, 02.07.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Gesamt
Z1 Zschocherscher Winkel	18
Z2 Schleuse Cospuden*	96
Z3 Elsterflutbett	234
Z3 Stadtelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	147
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher**	-
Z4 Floßgraben	79
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connwitz	127
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	80
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	246
Z5 Pleißeflutbett	270
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	390
Z6 Karl-Heine-Kanal	698
Z6 Stadtelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	532
Z6 Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	824
Z7 Elstermühlgraben	569
Z7 Stadtelster - Elsterflutbett	668
Z7 Elsterflutbett	480
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	9
Z9 Floßgraben	115
Z10 Schleuse Connwitz*	481
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Farbe	Bootsbewegungen:
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst  
 \*\* keine Erfassung möglich

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
 Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
 im Rahmen des Monitorings

Karte:  
 Frequenzklassen - Gesamtbelastung  
 8. Zählung, 06.08.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
 Abteilung Wasserwirtschaft/  
 Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
 Prager Platz 6  
 10779 Berlin  
 Tel 030.214 59 59-0  
 buero@bgmr.de

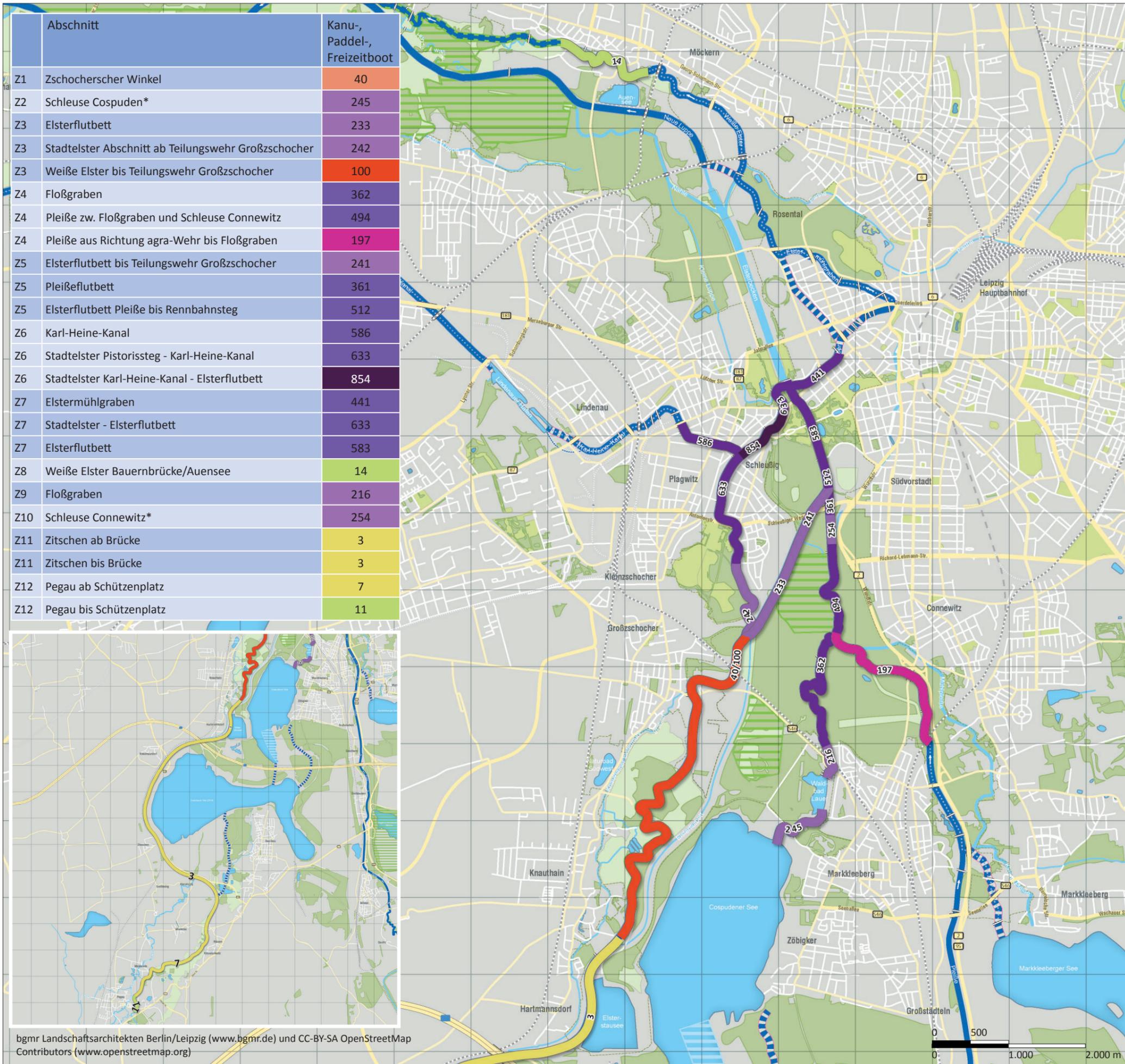
bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
 Datum: 21.12.2016

## 2.9 Kanu-, Paddel-, Freizeitboot

	Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	8	8	3	14	24	40	11	18
Z2	Schleuse Cospuden*	23-27	65-67	71	76-80	219	245	104	96
Z3	Elsterflutbett	51	60	86	33	100	233	102	204
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	34	61	75	67	106	242	127	147
Z3	Weißer Elster bis Teilungwehr Großzschocher	6	3	5	39	5	100	20	-
Z4	Floßgraben	30	131	83	105	359	362	139	78
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	30	90	49	111	280	494	165	121
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	34	95	74	23	172	197	45	74
Z5	Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	64	98	108	63	105	241	87	200
Z5	Pleiße flutbett	33	83	58	108	235	361	150	264
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	88	166	149	113	288	512	209	336
Z6	Karl-Heine-Kanal	208	-	361	182	432	586	291	574
Z6	Stadelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	301	375	366	209	486	633	256	424
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	352	381	485	291	566	854	302	685
Z7	Elstermühlgraben	41	108	159	115	189	441	189	452
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	119	234	303	168	217	633	182	544
Z7	Elsterflutbett	146	200	228	173	241	583	156	380
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	2	3	-	-	-	14	2	7
Z9	Floßgraben		111	85	60	307	216	133	112
Z10	Schleuse Connewitz*					304	254	239	477
Z11	Zitzschen ab Brücke						3	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke						3	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz						7	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz						11	2	-

\*... an den Schleusen wurden Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst. 2016 wurde auf eine Unterteilung in Unterlauf und Oberlauf verzichtet. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurde für 2009, 2010 und 2011 beide Werte aus Unter- und Oberlauf dargestellt.





Abschnitt	Kanu-, Paddel-, Freizeitboot
Z1 Zschocherscher Winkel	40
Z2 Schleuse Cospuden*	245
Z3 Elsterflutbett	233
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	242
Z3 Weiße Elster bis Teilungswehr Großzschocher	100
Z4 Floßgraben	362
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	494
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	197
Z5 Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	241
Z5 Pleißeflutbett	361
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	512
Z6 Karl-Heine-Kanal	586
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	633
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	854
Z7 Elstermühlgraben	441
Z7 Stadelster - Elsterflutbett	633
Z7 Elsterflutbett	583
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	14
Z9 Floßgraben	216
Z10 Schleuse Connewitz*	254
Z11 Zitschen ab Brücke	3
Z11 Zitschen bis Brücke	3
Z12 Pegau ab Schützenplatz	7
Z12 Pegau bis Schützenplatz	11

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

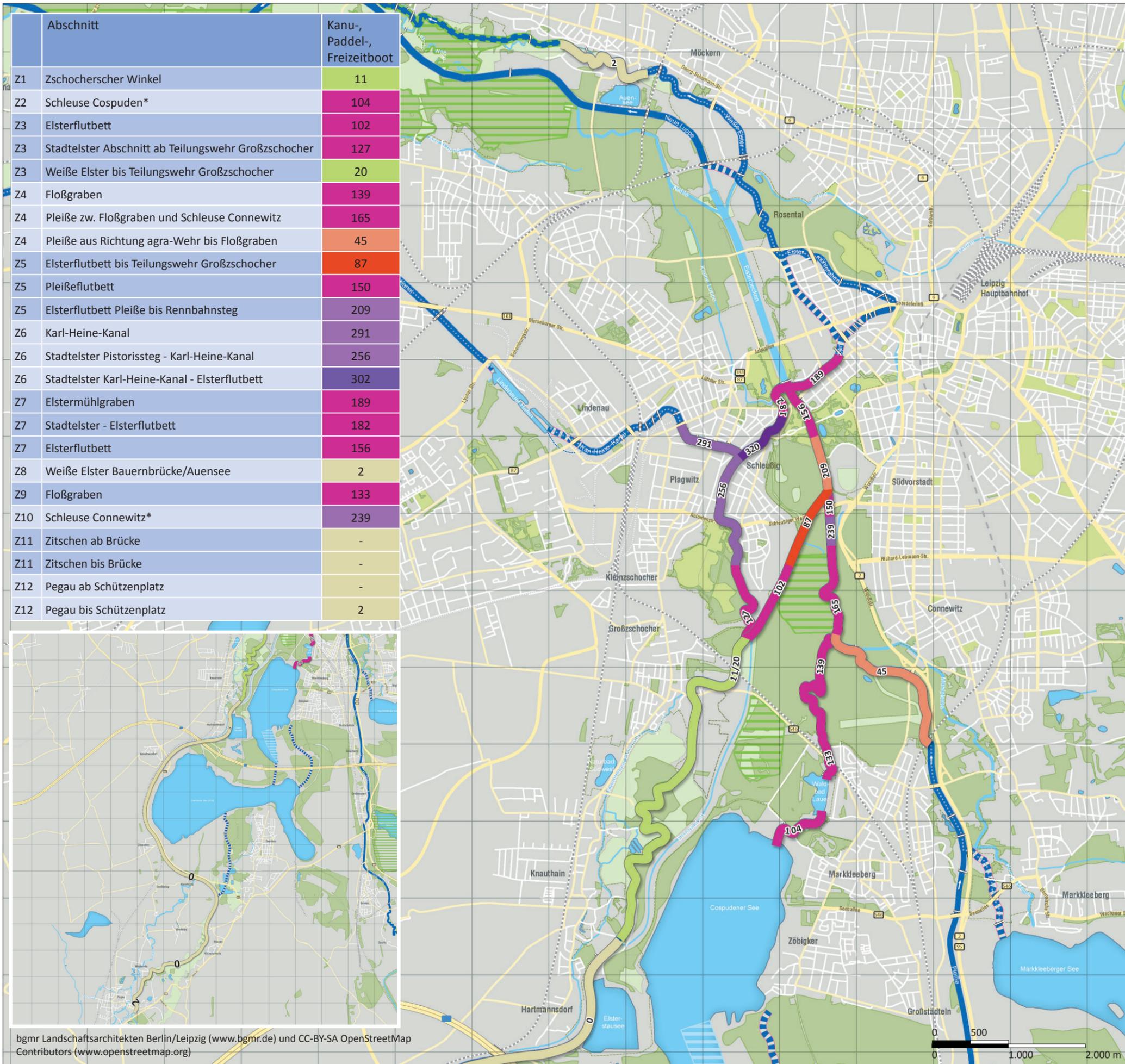
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Kanu, Paddel- und Freizeitboot  
6. Zählung, 05.05.2016 - Himmelfahrt

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Kanu-, Paddel-, Freizeitboot
Z1 Zschocherscher Winkel	11
Z2 Schleuse Cospuden*	104
Z3 Elsterflutbett	102
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	127
Z3 Weiße Elster bis Teilungswehr Großzschocher	20
Z4 Floßgraben	139
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	165
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	45
Z5 Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	87
Z5 Pleißeflutbett	150
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	209
Z6 Karl-Heine-Kanal	291
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	256
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	302
Z7 Elstermühlgraben	189
Z7 Stadelster - Elsterflutbett	182
Z7 Elsterflutbett	156
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	2
Z9 Floßgraben	133
Z10 Schleuse Connewitz*	239
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	2

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

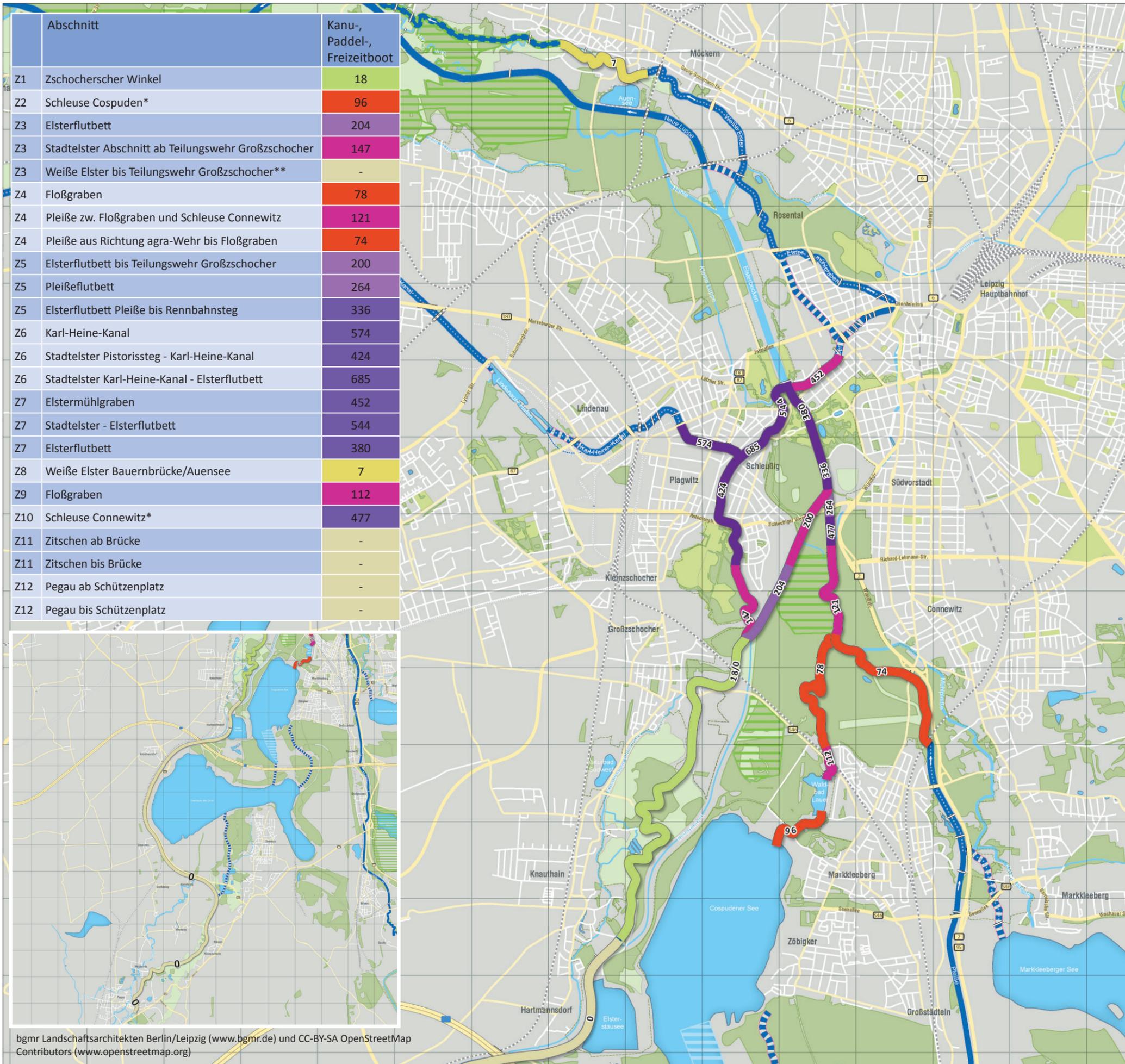
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Kanu, Paddel- und Freizeitboot  
7. Zählung, 02.07.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst  
 \*\* keine Erfassung möglich

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
 Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
 im Rahmen des Monitorings

Karte:  
 Frequenzklassen - Kanu, Paddel- und Freizeitboot  
 8. Zählung, 06.08.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
 Abteilung Wasserwirtschaft/  
 Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
 Prager Platz 6  
 10779 Berlin  
 Tel 030.214 59 59-0  
 buero@bgmr.de

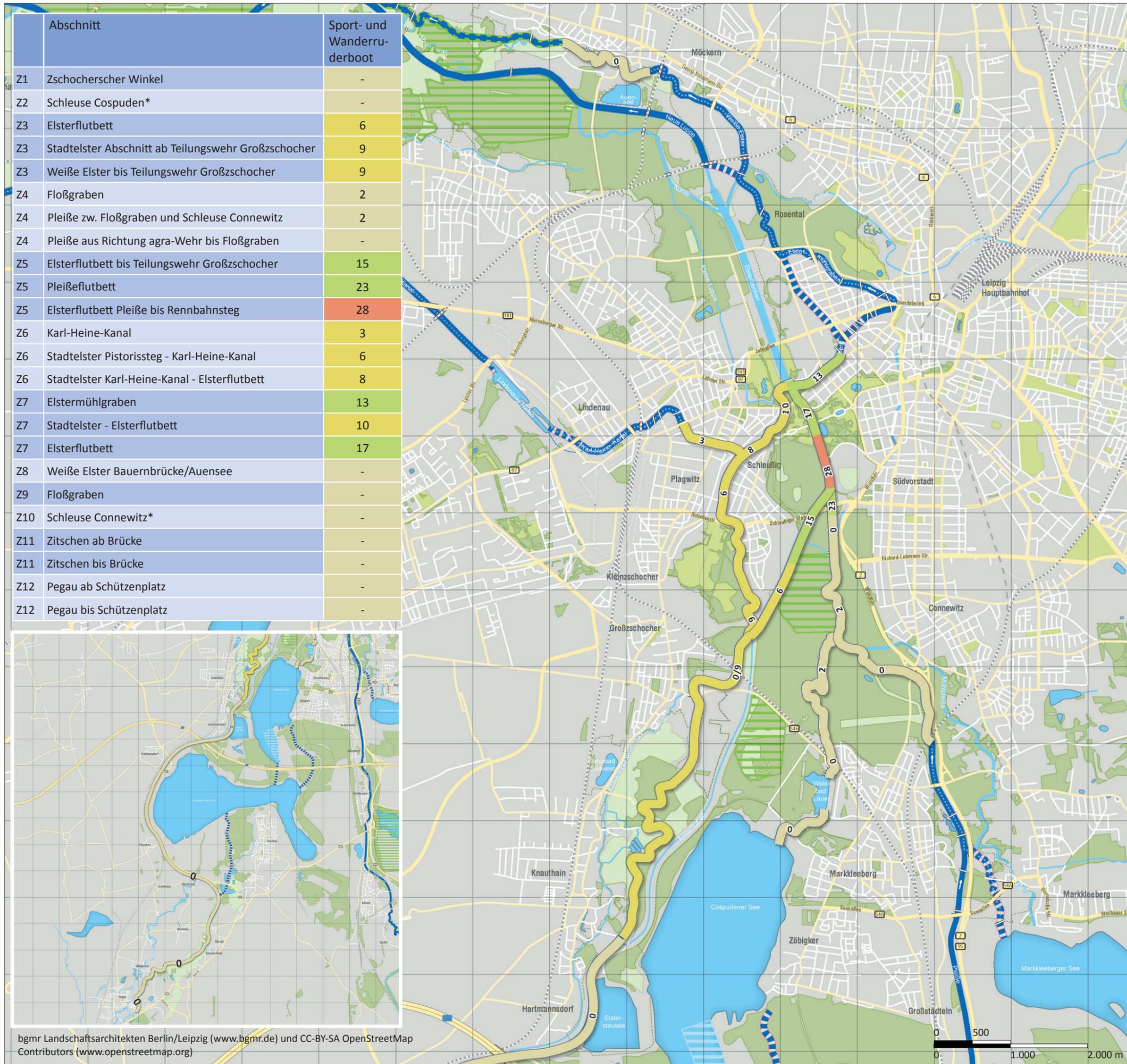
bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
 Datum: 21.12.2016

## 2.10 Sport-, Wanderruderboot

	Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	-	-	-	-	-	-	-	-
Z2	Schleuse Cospuden*	-	-	1	-	-	-	-	-
Z3	Elsterflutbett	157	15	-	13	6	6	-	30
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	4	10	-	-	-	9	3	-
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	-	-	-	-	-	9	-	-
Z4	Floßgraben	-	-	4	1	-	2	-	-
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	-	-	3	7	-	2	-	3
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-	-	5	-	-	-	-	4
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	86	28	16	16	18	15	22	42
Z5	Pleiße flutbett	2	1	-	-	8	23	2	-
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	88	32	22	16	20	28	22	44
Z6	Karl-Heine-Kanal	-	-	5	-	1	3	2	2
Z6	Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	14	9	9	4	1	6	2	3
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	14	9	10	4	-	8	2	5
Z7	Elstermühlgraben	42	23	1	10	139	13	17	17
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	18	10	6	11	102	10	22	11
Z7	Elsterflutbett	85	31	7	23	101	17	43	20
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	-	-	-	-	-	-	-	-
Z9	Floßgraben	-	-	-	-	-	-	-	3
Z10	Schleuse Connewitz*	-	-	-	-	-	-	-	-
Z11	Zitzschen ab Brücke	-	-	-	-	-	-	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke	-	-	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz	-	-	-	-	-	-	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz	-	-	-	-	-	-	-	-

\*... an den Schleusen wurden Kanu-, Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst. 2016 wurde auf eine Unterteilung in Unterlauf und Oberlauf verzichtet. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurde für 2009, 2010 und 2011 beide Werte aus Unter- und Oberlauf dargestellt.





Abschnitt	Sport- und Wanderruderboot
Z1 Zschocherscher Winkel	-
Z2 Schleuse Cospuden*	-
Z3 Elsterflutbett	6
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	9
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher	9
Z4 Floßgraben	2
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	2
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	15
Z5 Pleißeflutbett	23
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	28
Z6 Karl-Heine-Kanal	3
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	6
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	8
Z7 Elstermühlgraben	13
Z7 Stadelster - Elsterflutbett	10
Z7 Elsterflutbett	17
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	-
Z9 Floßgraben	-
Z10 Schleuse Connewitz*	-
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

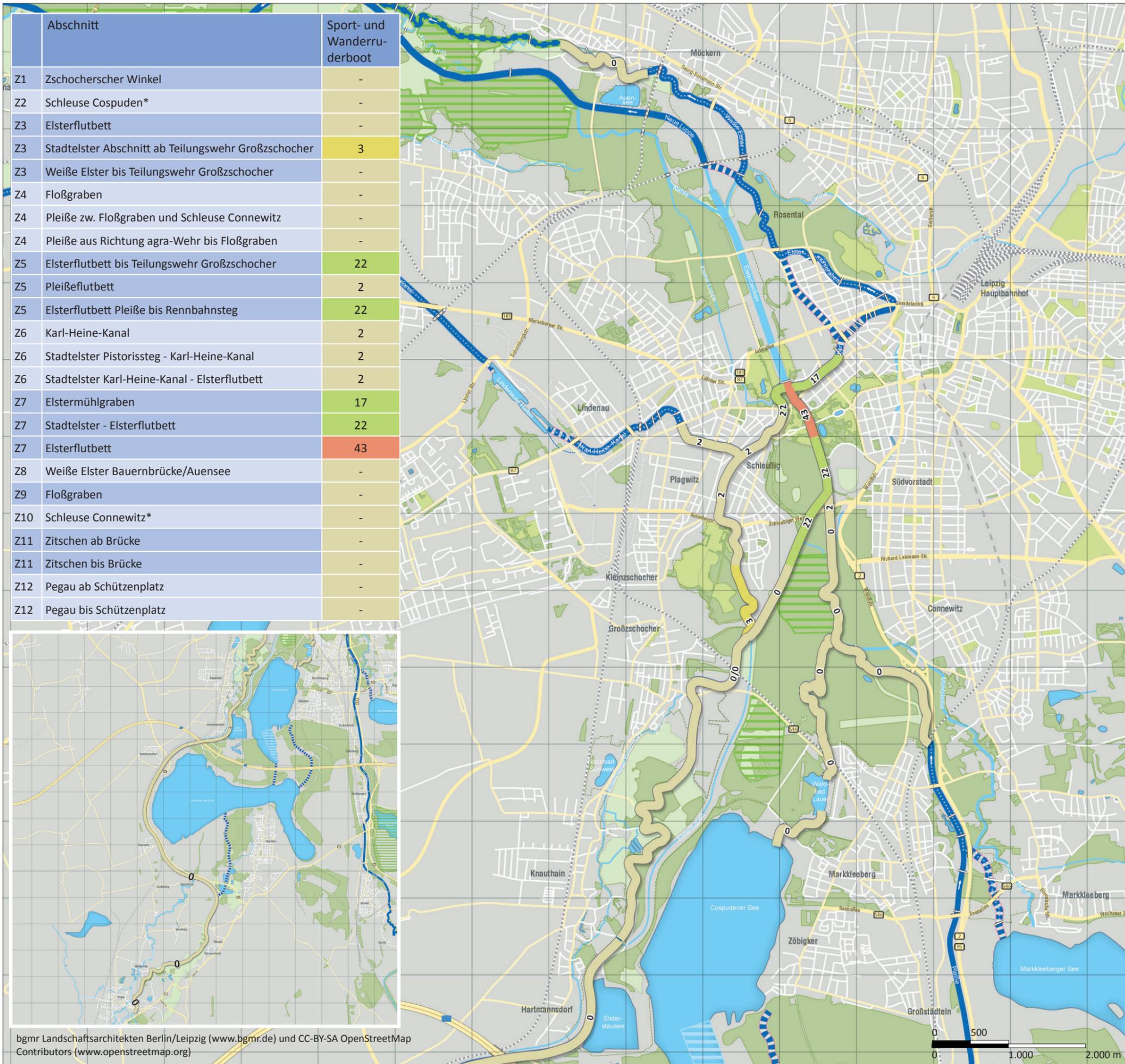
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Sport- und Wanderruderboote  
6. Zählung, 05.05.2016 - Himmelfahrt

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Sport- und Wanderruderboot
Z1 Zschocherscher Winkel	-
Z2 Schleuse Cospuden*	-
Z3 Elsterflutbett	-
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	3
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher	-
Z4 Floßgraben	-
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connwitz	-
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	22
Z5 Pleißeflutbett	2
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	22
Z6 Karl-Heine-Kanal	2
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	2
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	2
Z7 Elstermühlgraben	17
Z7 Stadelster - Elsterflutbett	22
Z7 Elsterflutbett	43
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	-
Z9 Floßgraben	-
Z10 Schleuse Connwitz*	-
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	Frequenzklassen
nahezu keine (<3)	nahezu keine
(3-10)	sehr gering
(11-25)	gering
(26-50)	mittel
(51-100)	mittel bis hoch
(101-200)	hoch
(201-300)	hoch bis sehr hoch
(301-700)	sehr hoch
(> 701)	extrem hoch

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

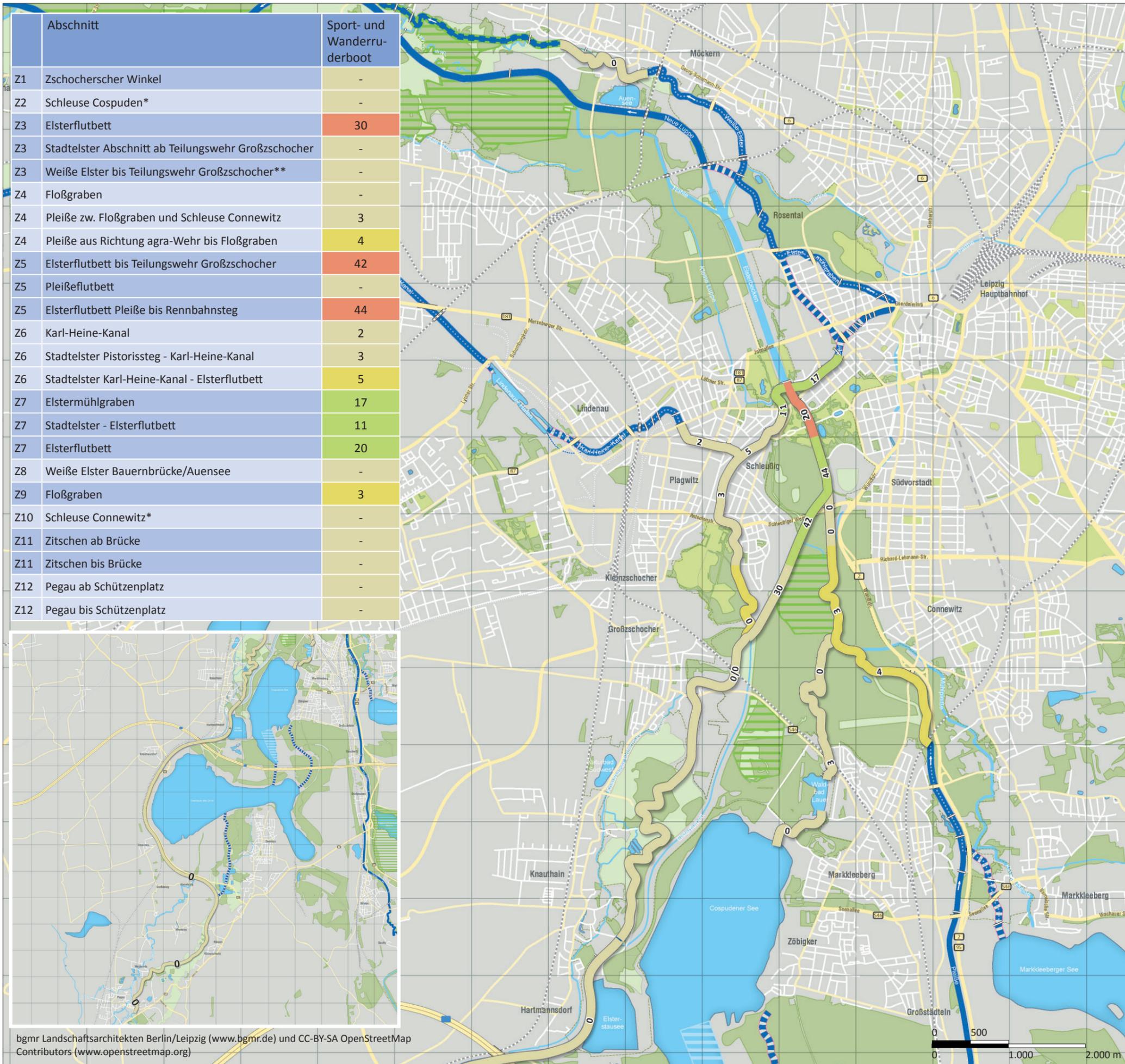
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Sport- und Wanderruderboote  
7. Zählung, 02.07.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Sport- und Wanderruderboot
Z1 Zschocherscher Winkel	-
Z2 Schleuse Cospuden*	-
Z3 Elsterflutbett	30
Z3 Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	-
Z3 Weiße Elster bis Teilungwehr Großzschocher**	-
Z4 Floßgraben	-
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connwitz	3
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	4
Z5 Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	42
Z5 Pleißeflutbett	-
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	44
Z6 Karl-Heine-Kanal	2
Z6 Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	3
Z6 Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	5
Z7 Elstermühlgraben	17
Z7 Stadelster - Elsterflutbett	11
Z7 Elsterflutbett	20
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	-
Z9 Floßgraben	3
Z10 Schleuse Connwitz*	-
Z11 Zitschen ab Brücke	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst  
 \*\* keine Erfassung möglich

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
 Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
 im Rahmen des Monitorings

Karte:  
 Frequenzklassen - Sport- und Wanderruderboote  
 8. Zählung, 06.08.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
 Abteilung Wasserwirtschaft/  
 Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr Landschaftsarchitekten GmbH**  
 Prager Platz 6  
 10779 Berlin  
 Tel 030.214 59 59-0  
 buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
 Datum: 21.12.2016

## 2.11 Motorgetriebene Boote

	Abschnitt	1. Monitoring 2009 bis 2011					2. Monitoring 2016		
		1. Zählung 09/2009	2. Zählung 05/2010	3. Zählung 07/2010	4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	-	-	-	-	-	-	-	-
Z2	Schleuse Cospuden*	0-2	5	-	-	2	4	-	-
Z3	Elsterflutbett	33	-	-	2	-	1	-	-
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungwehr Großzschocher	-	-	-	-	-	1	-	-
Z3	Weißer Elster bis Teilungwehr Großzschocher	-	-	-	-	-	1	-	-
Z4	Floßgraben	3	2	2	3	8	3	1	1
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	4	8	2	3	15	8	5	3
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	3	6	2	-	13	3	4	2
Z5	Elsterflutbett bis Teilungwehr Großzschocher	27	-	2	2	1	5	-	4
Z5	Pleißeflutbett	3	-	1	2	8	6	7	6
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	30	2	5	2	9	9	7	10
Z6	Karl-Heine-Kanal	79	-	86	91	64	83	103	122
Z6	Stadelster Pistorissteg - Karl-Heine-Kanal	73	92	61	83	49	78	89	105
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	97	92	86	98	60	101	107	134
Z7	Elstermühlgraben	5	54	53	52	51	65	89	100
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	43	50	58	56	53	76	104	113
Z7	Elsterflutbett	52	52	53	54	50	59	73	80
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/ Auensee	-	-	-	-	-	-	-	2
Z9	Floßgraben		6	-	-	3	-	-	-
Z10	Schleuse Connewitz*					10-12	2	5	4
Z11	Zitzschen ab Brücke						-	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke						-	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz						-	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz						-	-	-

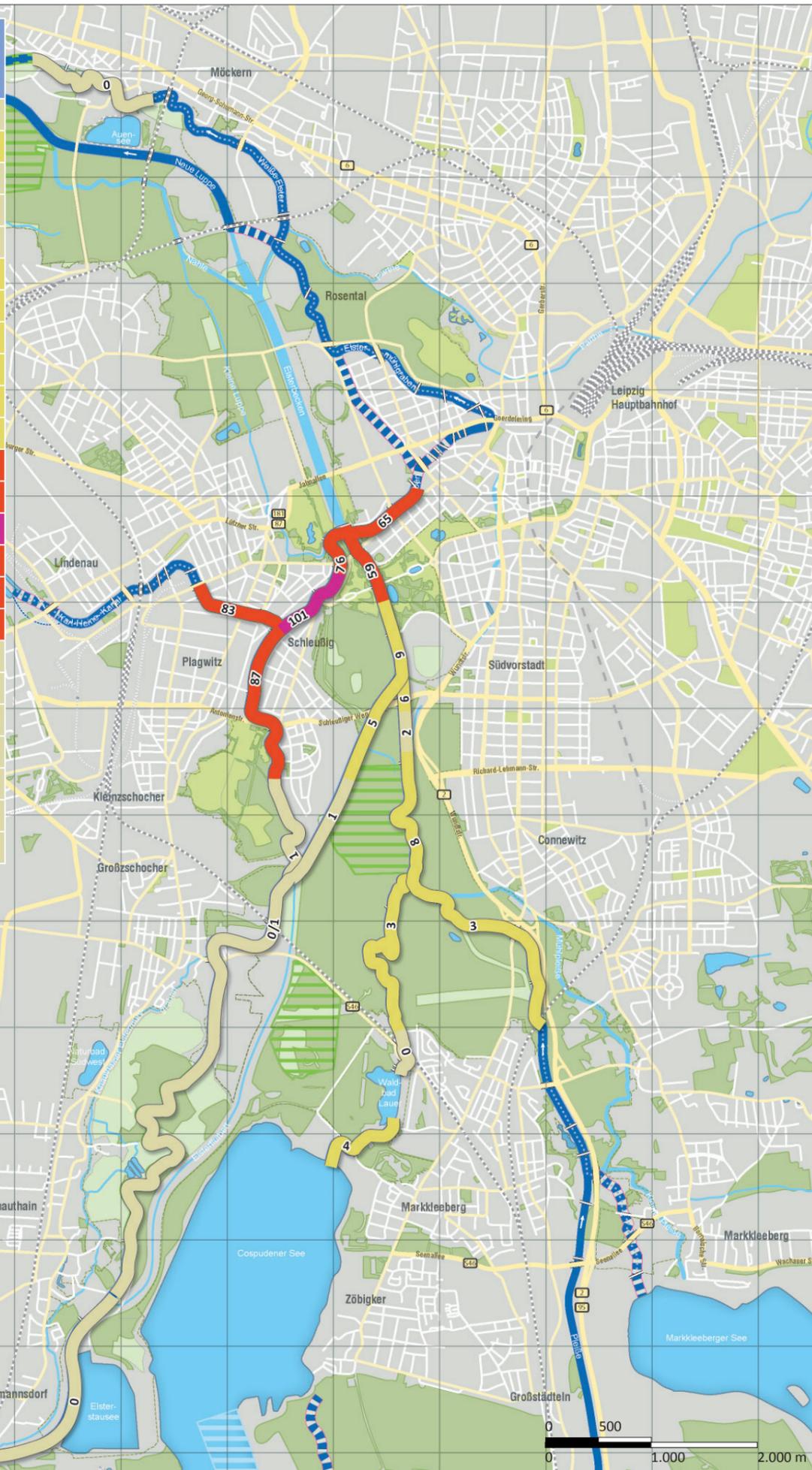
\*... 2016 wurde auf eine Unterteilung in Unterlauf und Oberlauf verzichtet. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurde für 2009, 2010 und 2011 beide Werte aus Unter- und Oberlauf dargestellt.

## 2.12 Detail Fahrgastschiff

Abschnitt		1. Monitoring 2009 bis 2011		2. Monitoring 2016		
		4. Zählung 06/2011	5. Zählung 09/2011	6. Zählung 05/2016	7. Zählung 07/2016	8. Zählung 08/2016
Z1	Zschocherscher Winkel	-	-	-	-	-
Z2	Schleuse Cospuden*	-	-	-	-	-
Z3	Elsterflutbett	-	-	-	-	-
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	-	-	-	-	-
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	-	-	-	-	-
Z4	Floßgraben	3	3	-	1	1
Z4	Pleiße ab Mündung Floßgraben Richtung Connewitzer Wehr	3	6	1	1	3
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-	5	1	1	2
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	-	-	1	-	-
Z5	Pleiße flutbett	-	-	1	7	-
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	-	-	2	7	-
Z6	Karl-Heine-Kanal	87	58	69	84	99
Z6	Stadelster Pistorisweg - Karl-Heine-Kanal	80	45	59	69	77
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	94	53	86	82	101
Z7	Elstermühlgraben	49	51	56	75	92
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	52	53	63	84	108
Z7	Elsterflutbett	51	50	47	61	72
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	-	-	-	-	-
Z9	Floßgraben	-	-	-	-	-
Z10	Schleuse Connewitz*		2	2	-	4
Z11	Zitzschen ab Brücke			-	-	-
Z11	Zitzschen bis Brücke			-	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz			-	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz			-	-	-

\*... 2016 wurde auf eine Unterteilung in Unterlauf und Oberlauf verzichtet. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurde für 2009, 2010 und 2011 beide Werte aus Unter- und Oberlauf dargestellt.

Abschnitt	Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmotor)	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), LeipzigBoot (L)
Z1	Zschocherscher Winkel	-	-
Z2	Schleuse Cospuden*	4	-
Z3	Elsterflutbett	1	-
Z3	Stadelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	1	-
Z3	Weißer Elster bis Teilungswehr Großzschocher	1	-
Z4	Floßgraben	3	-
Z4	Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	5	1
Z4	Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	2	1
Z5	Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	4	1
Z5	Pleißflutbett	4	1
Z5	Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	6	2
Z6	Karl-Heine-Kanal	6	69
Z6	Stadelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	11	59
Z6	Stadelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	9	86
Z7	Elstermühlgraben	8	56
Z7	Stadelster - Elsterflutbett	12	63
Z7	Elsterflutbett	12	47
Z8	Weißer Elster Bauernbrücke/Auensee	-	-
Z9	Floßgraben	-	-
Z10	Schleuse Connewitz*	-	2
Z11	Zitschen ab Brücke	-	-
Z11	Zitschen bis Brücke	-	-
Z12	Pegau ab Schützenplatz	-	-
Z12	Pegau bis Schützenplatz	-	-



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

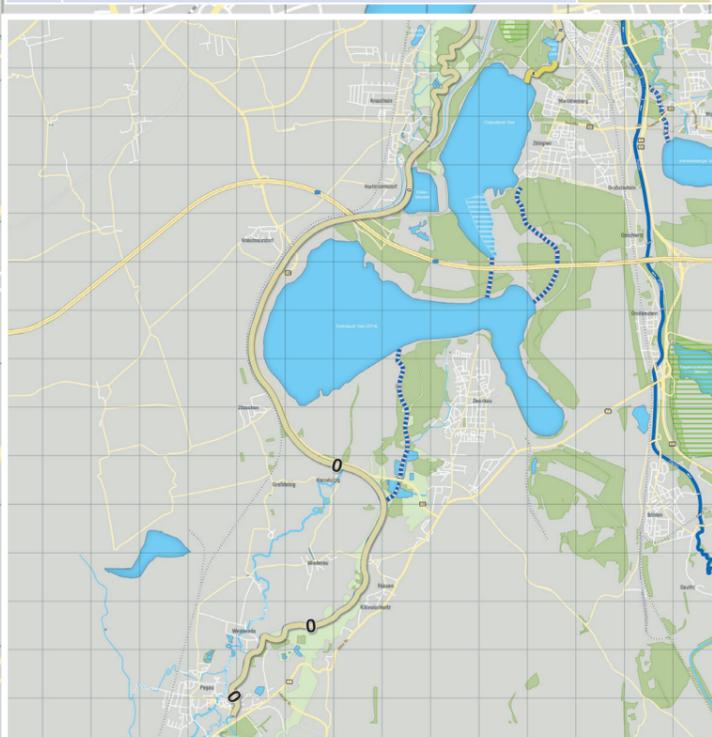
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

Karte:  
Frequenzklassen - Motorgetriebene Boote  
6. Zählung, 05.05.2016 - Himmelfahrt

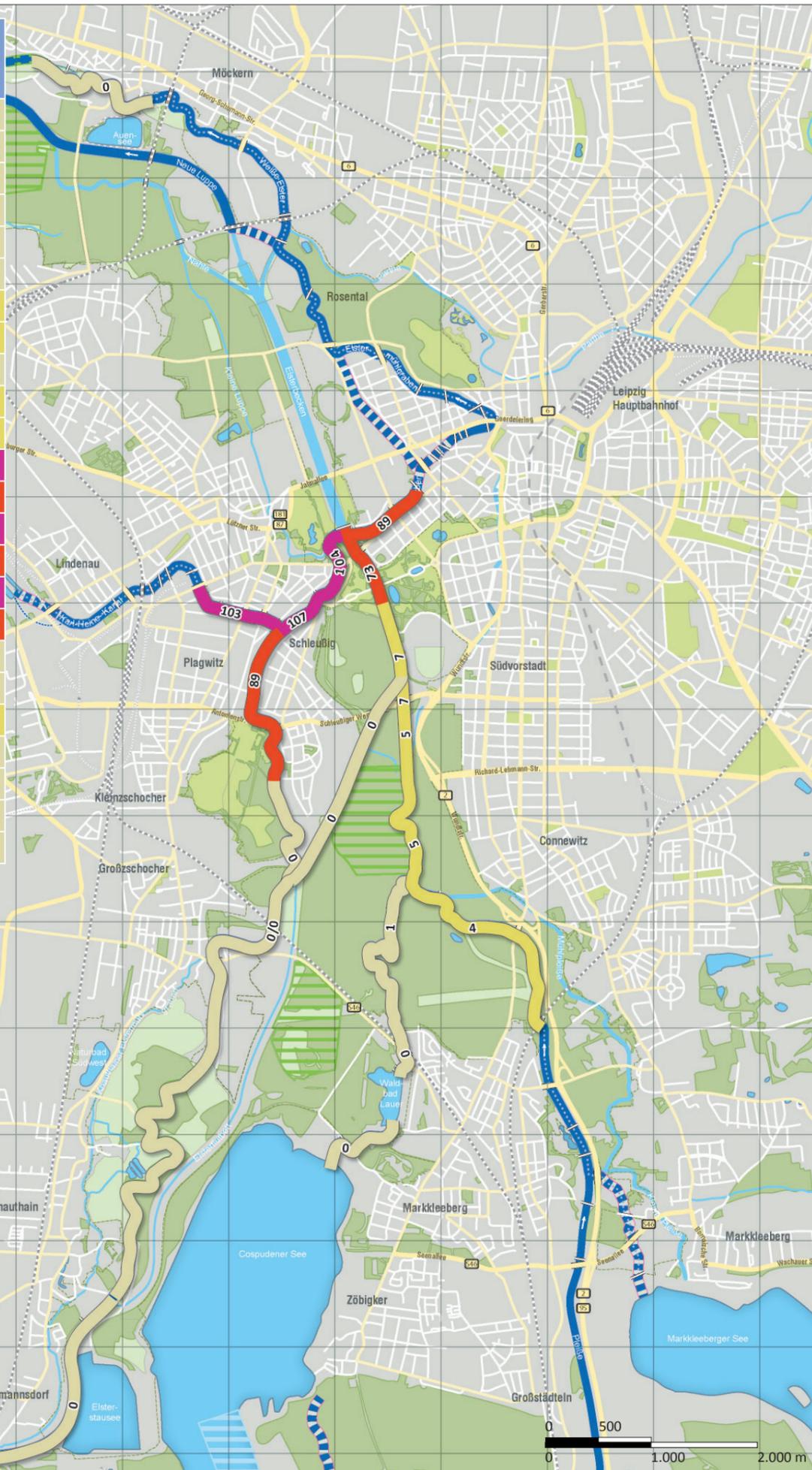
Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016



Abschnitt	Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmotor)	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), LeipzigBoot (L)
Z1 Zschocherscher Winkel	-	-	-
Z2 Schleuse Cospuden*	-	-	-
Z3 Elsterflutbett	-	-	-
Z3 Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	-	-	-
Z3 Weiße Elster bis Teilungswehr Großzschocher	-	-	-
Z4 Floßgraben	-	-	1
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	-	1	4
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-	1	3
Z5 Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	-	-	-
Z5 Pleißeflutbett	-	7	-
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	-	7	-
Z6 Karl-Heine-Kanal	3	84	16
Z6 Stadtelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	2	69	18
Z6 Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	5	82	20
Z7 Elstermühlgraben	7	75	7
Z7 Stadtelster - Elsterflutbett	7	84	13
Z7 Elsterflutbett	8	61	4
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	-	-	-
Z9 Floßgraben	-	-	-
Z10 Schleuse Connewitz*	5	-	-
Z11 Zitschen ab Brücke	-	-	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-	-	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-	-	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-	-	-



Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst

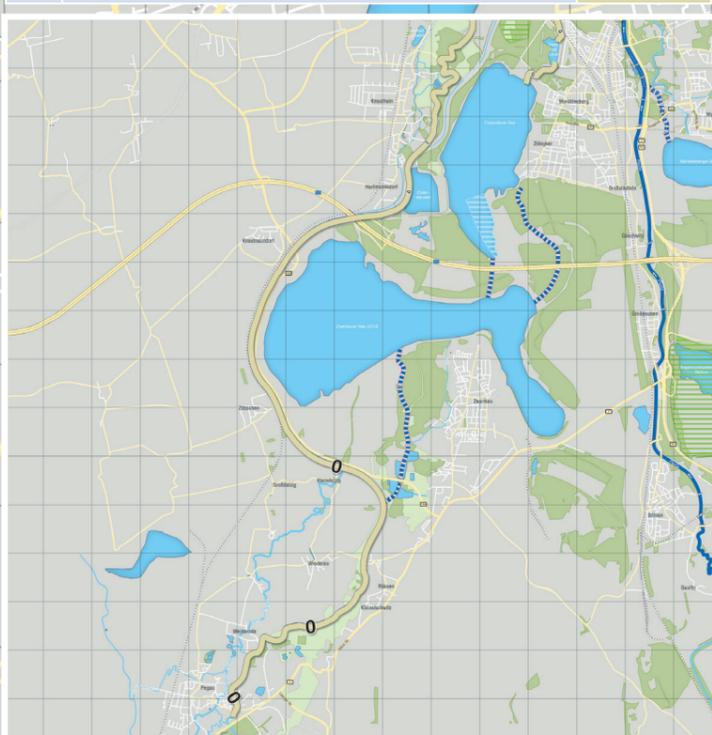
Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
im Rahmen des Monitorings

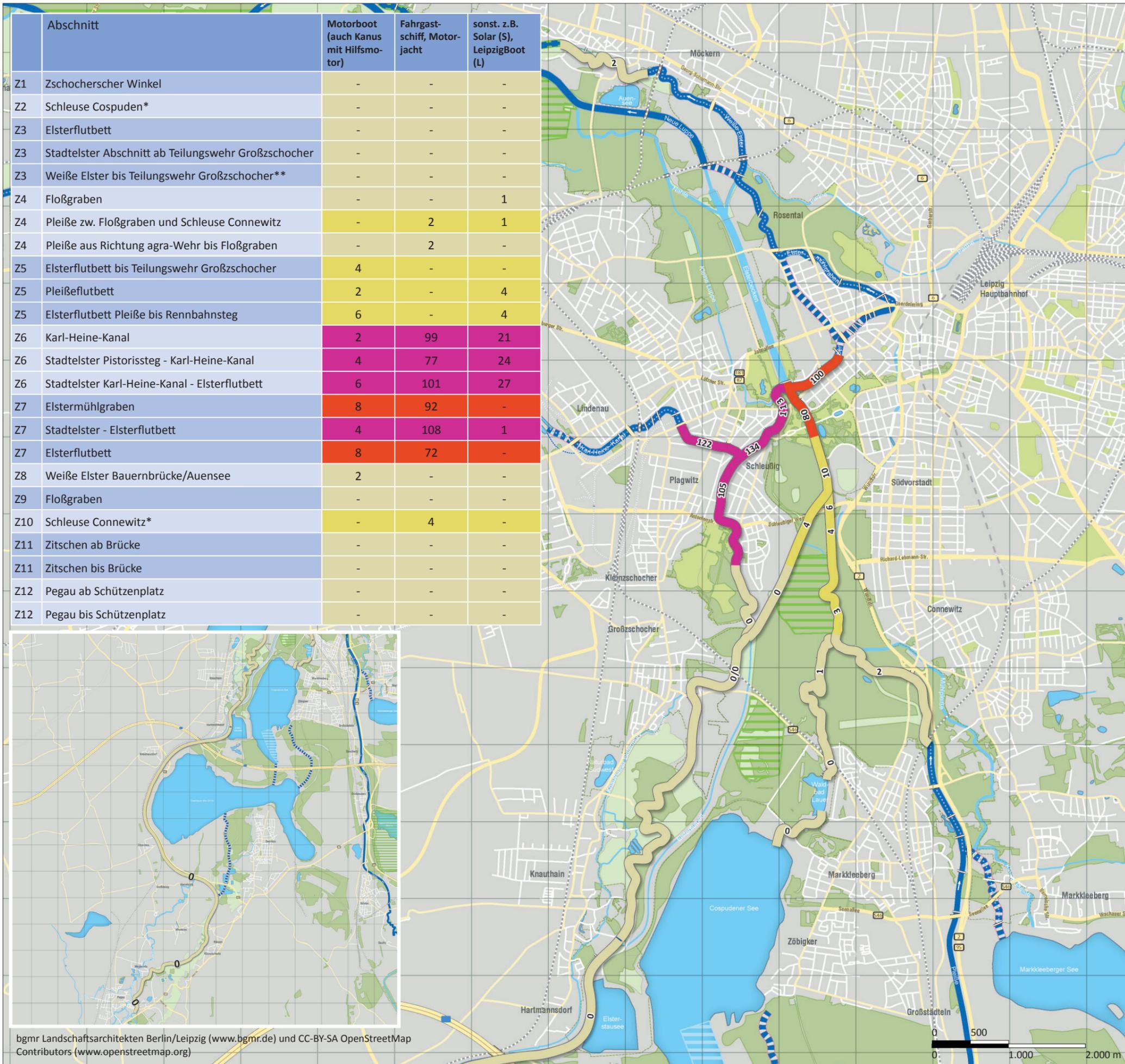
Karte:  
Frequenzklassen - Motorgetriebene Boote  
7. Zählung, 02.07.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
Abteilung Wasserwirtschaft/  
Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr** Landschaftsarchitekten  
Prager Platz 6  
10779 Berlin  
Tel 030.214 59 59-0  
buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
Datum: 21.12.2016





Abschnitt	Motorboot (auch Kanus mit Hilfsmotor)	Fahrgastschiff, Motorjacht	sonst. z.B. Solar (S), LeipzigBoot (L)
Z1 Zschocherscher Winkel	-	-	-
Z2 Schleuse Cospuden*	-	-	-
Z3 Elsterflutbett	-	-	-
Z3 Stadtelster Abschnitt ab Teilungswehr Großzschocher	-	-	-
Z3 Weiße Elster bis Teilungswehr Großzschocher**	-	-	-
Z4 Floßgraben	-	-	1
Z4 Pleiße zw. Floßgraben und Schleuse Connewitz	-	2	1
Z4 Pleiße aus Richtung agra-Wehr bis Floßgraben	-	2	-
Z5 Elsterflutbett bis Teilungswehr Großzschocher	4	-	-
Z5 Pleißeflutbett	2	-	4
Z5 Elsterflutbett Pleiße bis Rennbahnsteg	6	-	4
Z6 Karl-Heine-Kanal	2	99	21
Z6 Stadtelster Pistorissteig - Karl-Heine-Kanal	4	77	24
Z6 Stadtelster Karl-Heine-Kanal - Elsterflutbett	6	101	27
Z7 Elstermühlgraben	8	92	-
Z7 Stadtelster - Elsterflutbett	4	108	1
Z7 Elsterflutbett	8	72	-
Z8 Weiße Elster Bauernbrücke/Auensee	2	-	-
Z9 Floßgraben	-	-	-
Z10 Schleuse Connewitz*	-	4	-
Z11 Zitschen ab Brücke	-	-	-
Z11 Zitschen bis Brücke	-	-	-
Z12 Pegau ab Schützenplatz	-	-	-
Z12 Pegau bis Schützenplatz	-	-	-

Legende

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

Bootsbewegungen:	
nahezu keine	(<3)
sehr gering	(3-10)
gering	(11-25)
mittel	(26-50)
mittel bis hoch	(51-100)
hoch	(101-200)
hoch bis sehr hoch	(201-300)
sehr hoch	(301-700)
extrem hoch	(> 701)

\* an den Schleusen sind Kanu- Paddel-, Freizeitboot und Sport- Wanderruderboote zusammengefasst  
 \*\* keine Erfassung möglich

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland  
 Erfassung wassertouristischer Nutzungen  
 im Rahmen des Monitorings

Karte:  
 Frequenzklassen - Motorgetriebene Boote  
 8. Zählung, 06.08.2016

Auftraggeber:  
 **Stadt Leipzig** Amt für Stadtgrün und Gewässer  
 Abteilung Wasserwirtschaft/  
 Flächenmanagement

Auftragnehmer:  
 **bgmr Landschaftsarchitekten GmbH**  
 Prager Platz 6  
 10779 Berlin  
 Tel 030.214 59 59-0  
 buero@bgmr.de

bearbeitet: Hahmann, Putkunz  
 Datum: 21.12.2016





## Anhang 1 - Rahmenbedingungen

### Rahmenbedingungen 6. Zählung 05. Mai 2016

<b>Nummer der Zählung</b>	<b>6. Zählung</b>
<b>Standorte</b>	<b>Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9, Z10; Z11, Z12</b>
<b>Datum:</b>	<b>Himmelfahrt, 05. Mai 2016</b>
<b>Erhebungszeit:</b>	<b>9:00 bis 18:00 Uhr</b>

#### Wetter

---

Temperatur	Mittel: 12,7 °C, 8,0 bis 17,9°C
Sonnenscheindauer	13,9 Stunden
Windstärke	3
Windgeschwindigkeit	Mittel: 4 m/s, Max: 9 m/s
Niederschlag	0,0 mm in 24 h
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: <a href="http://www.wetterzentrale.de">www.wetterzentrale.de</a>

#### Pegelstände

---

	Wasserstand in cm Tagesmittelwert	Durchfluss in m <sup>3</sup> /s Tagesmittelwert
Kleindalzig/Weiße Elster	61	9,25
Regitz-Serbitz/Pleiße	41	2,250
Böhlen 1/Pleiße	100	5,23
Leipzig-Thekla/Parthe	34	0,613
Quelle	Auskunft Landeshochwasserzentrum, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	

#### Schutzzeitraum

---

Knauthain bis Wehr Großschocher	kein Befahren im Schutzzeitraum (15.02. bis 15.05.)
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	kein Befahren im Schutzzeitraum (01.01. bis 31.07.)
Wehr Döllnitz bis Röpzig	kein Befahren im Schutzzeitraum (Mai, Juni und September)

#### Weiteres

---

Schulferien	verlängertes Wochenende, Feiertag und nachfolgender Brückentag
Feiertag	ja, Himmelfahrt

### Rahmenbedingungen 7. Zählung 02. Juli 2016

Nummer der Zählung	7. Zählung
Standorte	Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9, Z10; Z11, Z12
Datum:	Sonnabend, 02. Juli 2016
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr

#### Wetter

---

Temperatur	Mittel: 17, 8 °C, 10,6 bis 23,6°C
Sonnenscheindauer	4,1 Stunden
Windstärke	3
Windgeschwindigkeit	Mittel: 5 m/s, Max: 16 m/s
Niederschlag	0,7 mm in 24 h
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: <a href="http://www.wetterzentrale.de">www.wetterzentrale.de</a>
Bemerkung	unbeständige Wetterlage mit zeitweisen Gewittern insbesondere um die Mittagszeit

#### Pegelstände

---

	Wasserstand in cm Tagesmittelwert	Durchfluss in m <sup>3</sup> /s Tagesmittelwert
Kleindalzig/Weiße Elster	41	6,7
Regitz-Serbitz/Pleiß	33	0,90
Böhlen 1/Pleiß	89	3,57
Leipzig-Thekla/Parthe	49	0,508
Quelle	Auskunft Landeshochwasserzentrum, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	

#### Schutzzeitraum

---

Knauthain bis Wehr Großschocher	Befahrung freigegeben (Schutzzeitraum 15.02. bis 15.05.)
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	kein Befahren im Schutzzeitraum (01.01. bis 31.07.)
Wehr Döllnitz bis Röpzig	Befahrung nur mit Sondergenehmigung (Schutzzeitraum Mai, Juni und September)

#### Weiteres

---

Schulferien	ja, 27.06. bis 08.08.2016
Feiertag	nein

## Rahmenbedingungen 8. Zählung 06. August 2016

<b>Nummer der Zählung</b>	<b>8. Zählung</b>
<b>Standorte</b>	<b>Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9, Z10; Z11, Z12</b>
<b>Datum:</b>	<b>Sonnabend, 06. August 2016</b>
<b>Erhebungszeit:</b>	<b>9:00 bis 18:00 Uhr</b>

### Wetter

Temperatur	Mittel: 17,5 °C, 13,5 bis 24,9°C
Sonnenscheindauer	6,2 Stunden
Windstärke	3
Windgeschwindigkeit	Mittel: 4 m/s, Max: 11 m/s
Niederschlag	0,0 mm in 24 h
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: <a href="http://www.wetterzentrale.de">www.wetterzentrale.de</a>
Bemerkung	unbeständige Wetterlage

### Pegelstände

	Wasserstand in cm Tagesmittelwert	Durchfluss in m <sup>3</sup> /s Tagesmittelwert
Kleindalzig/Weiße Elster	71	13,5
Regitz-Serbitz/Pleiß	40	2,21
Böhlen 1/Pleiß	101	5,28
Leipzig-Thekla/Parthe	75	1,05
Quelle	Auskunft Landeshochwasserzentrum, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	

### Schutzzeitraum

Knauthain bis Wehr Großschocher	Befahrung freigegeben (Schutzzeitraum 15.02. bis 15.05.)
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	Befahrung nur in organisierter Form (Schutzzeitraum 01.01. bis 31.07.)
Wehr Döllnitz bis Röpzig	Befahrung nur mit Sondergenehmigung (Schutzzeitraum Mai, Juni und September)

### Weiteres

Schulferien	ja, 27.06. bis 08.08.2016
Feiertag	nein

### Rahmenbedingungen 9. Zählung, 17. September 2016

Nummer der Zählung	7. Zählung
Standorte	Z1, Z2, Z3.1, Z3.2, Z4, Z5, Z6, Z7, Z8, Z9, Z10; Z11, Z12
Datum:	Sonnabend, 17. September 2016
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr

#### Wetter

---

Temperatur	Mittel: 16,3 °C, 15,1 bis 17,2°C
Sonnenscheindauer	0 Stunden
Windstärke	2
Windgeschwindigkeit	Mittel: 3 m/s, Max: 9 m/s
Niederschlag	14,2 mm in 24 h
Quelle	Wetterbeobachtungsarchiv: <a href="http://www.wetterzentrale.de">www.wetterzentrale.de</a>
Bemerkung	bis zum frühen Nachmittag langanhaltender Starkregen

#### Pegelstände

---

	Wasserstand in cm Tagesmittelwert	Durchfluss in m <sup>3</sup> /s Tagesmittelwert
Kleindalzig/Weiße Elster	54	9,09
Regitz-Serbitz/Pleiß	43	2,57
Böhlen 1/Pleiß	93	3,93
Leipzig-Thekla/Parthe	48	0,993
Quelle	Auskunft Landeshochwasserzentrum, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	

#### Schutzzeitraum

---

Knauthain bis Wehr Großschocher	Befahrung freigegeben (Schutzzeitraum 15.02. bis 15.05.)
Wehr Wahren bis Einmündung der Luppe	Befahrung nur in organisierter Form (Schutzzeitraum 01.01. bis 31.07.)
Wehr Döllnitz bis Röpzig	kein Befahren im Schutzzeitraum (Schutzzeitraum Mai, Juni und September)

#### Weiteres

---

Schulferien	nein
Feiertag	nein

## Anhang 2 - Hinweise für die Kartierer

### Erläuterung für die Kartierer

Unterlagen für die Zählung:

- Zählbogen
- Gesprächsleitfaden
- Lageplan mit Richtungsmarkierung
- Bleistift oder andere Stifte
- Bescheinigung vom Amt für Stadtgrün und Gewässer

zusätzlich bitte Mitbringen:

- Uhr
- Handy für Kontakt und ggf. Fotos
- ggf. Fotoapparat
- wetterangepasste Kleidung je nach Vorhersage, Regenschutz, Sonnencreme, Mückenschutz
- ggf. wasserdichte Decke oder Klappstuhl, genügend Proviant und gute Laune

Bitte tragen Sie Ihren Namen, Datum und die fortlaufende Nummer des jeweiligen Zählbogens ein.

Bitte überprüfen Sie die Beobachtungsrichtung mit dem Piktogramm auf dem Zählbogen. Markante Punkte und Informationen wie z. B. Brücken, Seen, Siedlungen aber auch die Fließrichtung sind dargestellt.

Notieren Sie jedes einzeln fahrende Boot in eine eigene Zeile. Tragen Sie die Uhrzeit ein (minutengenau). Gruppen, also gemeinsam fahrende Boote, werden in eine Zeile getragen. Für Gruppen tragen Sie bitte die Uhrzeit (minutengenau), die entsprechende Anzahl der Boote in eine Zeile ein.

Tragen Sie anhand eines Pfeils die Fahrtrichtung des Bootes in das Piktogramm ein (Beispiele im Anhang). Immer nur ein Pfeil pro Zeile eintragen.

Markieren Sie den Bootstypen. Bei Gruppen tragen Sie bitte die entsprechende Anzahl ein. Eine Übersicht der Bootstypen finden Sie im Anhang. Bei Fahrgastschiffen bitte Bootsnamen aufschreiben.

In der folgenden Spalte wird die Anzahl der Erwachsenen und Kinder eingetragen.

Für zusätzliche Anmerkungen und Beobachtungen ist in der letzten Spalte Platz. Einige Möglichkeiten sind mit Abkürzungen angegeben.

Für „Zählstandorte mit Beobachtung“ (Z1, Z3.1, 3.2, Z4, Z8, Z9, Z11, Z12) können zusätzliche Spalten angekreuzt werden. Diese werden angekreuzt, wenn Besonderheiten auftreten: Fahrt in Ufernähe, Anlanden am Ufer, unsicheres Fahren, Lärm, geführte Touren oder Boote, die mehr als Schrittgeschwindigkeit fahren. Weitere Beobachtungen oder Anmerkungen werden in der Spalte „Bemerkungen“ notiert.

Befragung: Den Unterlagen liegt zusätzlich ein Gesprächsleitfaden bei. Falls Zeit ist und sich eine gute Gelegenheit ergibt, sollten Bootsfahrer angesprochen werden. Die aufgelisteten Fragen dienen der Orientierung. Notizen werden auf dem Gesprächsleitfaden oder gesondert auf einem Extrablatt notiert.

### Beispiele für Richtungsangaben der Boote



### **muskelgetriebene Boote**



z. B. Kanu, Paddelboot, Freizeitboot, Ruderboot

Sport- und Wanderruderboot

### **motorgetriebene Boote**



Motorboot mit Außenbordmotor  
Privatboote oder ausgeliehene Boote,  
Begleitboote für Sportboote

Fahrgastschiff jeglicher Art,  
Motorjacht  
In Leipzig fahren venizianische Gondeln.  
Diese bitte unter „Kanu etc.“ einordnen und  
in Bemerkungen GO für Gondel eintragen.  
Das Große Floss bitte unter „Fahrgastschiff“  
und einordnen und in Bemerkungen FL für  
Gondel eintragen.

Boot mit Elektromotor (falls erkennbar)

Solarboot

Leipzigboot  
(Name ist auf dem Boot ablesbar)

Zählstelle:	Elsterflutbett/Pleiße	Z5
-------------	-----------------------	----

4. Zählung	Sommer	Zählort:	an der Schleuse
Datum:	05. Mai 2016	Zählername:	Musterzähler
Erhebungszeit:	9:00 bis 18:00 Uhr	Blattnummer:	1

Uhrzeit		Richtung	Bootstyp	Anzahl der Personen		Bemerkungen
Stunde	Minute	Beispiel	Kanu- Paddel-, Freizeitboot	Erwach-sene	Kinder	Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzutragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR), Begleitmotorboot Wassersportler (TRM), besondere Boote wie Floss (FL), Gondel (GO) Wasserwanderer mit Gepäck (GE) sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit Fahrt in Ufernähe (UN), Anlanden am Ufer (UF), unsicheres Fahren - Anfänger (A), Lärm (LÄ), geführte Gruppen (GRU) oder sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.
						
1	9 15		2	2	2	
2	9 16		3	5	2	TR
3	9 21		1	2		

Uhrzeit	Richtung	Bootstyp	Anzahl der Personen		Besonderes Verhalten				Bemerkungen			
			Erwachsene	Kinder	Fahrt in Ufernähe	Anlanden am Ufer	unsi- cheres Fahren	Lärm		geführte Grup- pen	mehr als Schritt- geschw.	
	über Pfeil- striche markier- ren	jedes Boot wird einzeln mit „1“ aufgenommen Verbände werden in einer Zeile mit der Anzahl eingetragen, z.B. „3“ bei Unsicherheit bitte ein Kurzbe- schreibung unter „Bemerkung“			bitte Anzahl eintragen, bei Verbänden insgesamte Anzahl notieren		Wir gehen davon aus, dass sich Bootsfahrer rücksichtsvoll verhalten und ausreichend gut Boot fahren können. Das bedeutet: Fahrt mit ausreichend Abstand zum Ufer, kein Anlanden an empfindlichen Uferbereichen, und mit normaler Lautstärke. Sollten Ihnen deutliche Abweichungen auffallen, kreuzen Sie das zureffende bitte an oder tragen es unter „Bemer- kungen“ ein. Falls bei Gruppentfahrten nur ein Boot z. B. durch unsicheres Fahren auffällt in das Kästchen ein „1“ notieren.		Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzu- tragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR), Begleitmotorboot Wassersportler (TRIM), besondere Boote wie Floss (FL), Gondel (GO), Wasserwanderer mit Gepäck (GE), sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.			
Stunde	Minute	Beispiel	Kanu- Paddel-, Freizeitboot			Fahrt in Ufernähe	Anlanden am Ufer	unsi- cheres Fahren	Lärm	geführte Grup- pen	mehr als Schritt- geschw.	
			Kanu- Paddel-, Freizeitboot									
1	9		1	2		X			X			
2	9		3	5								Training
3												
4												
5												
6												



### Anhang 3 - Musterzählbogen

#### Erfassung wassertouristischer Nutzungen

Zählstelle:	...	...
-------------	-----	-----

		Zählort:	Weg östliches Ufer Elsterflutbett
		Zählernummer:	
		Blattnummer:	

Uhrzeit		Richtung	Bootstyp					Anzahl der Personen		Bemerkungen
Stunde	Minute	Beispiel	muskelgetrieben		motorgetrieben			Erwachsene	Kinder	Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzutragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR), Begleitmotorboot Wassersportler (TRM), besondere Boote wie Floss (FL), Gondel (GO) Wasserwanderer mit Gepäck (GE) sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit Fahrt in Ufernähe (UN), Anlanden am Ufer (UF), unsicheres Fahren - Anfänger (A), Lärm (LÄ), geführte Gruppen (GRU) oder sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.
			Kanu-Paddel-, Freizeitboot	Sport-Wander-ruderboot	Motorboot	Fahrgast-schiff, Motor-jacht	sonstiges, z.B. Solar (S), Leipzig-Boot (L)			
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										

**Erfassung wassertouristischer Nutzungen mit Beobachtung**

Monitoring Touristischer Gewässerverbund Erfassung wassertouristischer Nutzungen mit Beobachtung													
Zählstelle:		...		...		...		...		...			
Zählort:		...		...		...		...		...			
Zählernummer:		...		...		...		...		...			
Blattnummer:		...		...		...		...		...			
Uhrzeit	Stunde	Minute	Richtung	Bootstyp	Anzahl der Personen		Besonderes Verhalten				Bemerkungen		
					Erwachsene	Kinder	Fahrt in Ufernähe	Anlanden am Ufer	unsicheres Fahren	Lärm		geführte Gruppen	mehr als Schrittgeschw.
			über Pfeilstriche markieren	jedes Boot wird einzeln aufgenommen bitte den Bootstyp ankreuzen Verbände werden in einer Zeile mit der Anzahl eingetragen bei Unsicherheit bitte ein Kurzbeschreibung unter „Bemerkung“	bitte Anzahl eintragen, bei Verbänden insgesamt Anzahl notieren		Wir gehen davon aus, dass sich Bootsfahrer rücksichtsvoll verhalten und ausreichend gut Boot fahren können. Das bedeutet: Fahrt mit ausreichendem Abstand zum Ufer, kein Anlanden an empfindlichen Uferbereichen, und mit normaler Lautstärke. Sollten Ihnen deutliche Abweichungen auffallen, kreuzen Sie das zurefende bitte an oder tragen es unter „Bemerkungen“ ein. Falls bei Gruppenfahrten nur ein Boot z. B. durch unsicheres Fahren auffällt in das Kästchen ein „1“ notieren.					Hier ist Platz, um Besonderheiten, die auffallen einzutragen wie z. B. Wassersportler bei Training (TR), Begleitmotorboot Wassersportler (TRM), besondere Boote wie Floss (FL), Gondel (GO), Wasserwanderer mit Gepäck (GE), sehr schnelle Boote (S) mit geschätzter Geschwindigkeit sonstiges wie Zufälle Sonderereignisse.	
				motorgetrieben									
				muskelgetrieben									
				Kanu- Pad- del-, Freizeitboot	Sport- Wander- derboot								
				Motorboot	Fahrgast- schiff, Motorjacht								
					sonstiges, z.B. Solar (S), Leipziger- Boot (L)								
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													

## Anhang 4 - Gesprächsleitfaden

### Sonderblatt Gesprächsleitfaden

Bitte Blattnummer aus dem Zählbogen eintragen	Blattnummer:	
Bitte Nummer des Befragten vgl. Zählbogen eintragen (1-7/15)	Nummer Befragter:	

Die aufgelisteten Fragen dienen lediglich der Orientierung für ein Gespräch. Den Gesprächsbogen auszufüllen ist keine Pflicht. Falls Zeit ist und sich eine gute Gelegenheit ergibt, können Bootsfahrer gerne angesprochen werden. Manchmal wird man auch selbst angesprochen und erfährt aus dem Gespräch einige interessante Details z. B. wo die Leute herkommen, ob sie öfter fahren oder ähnliches. Alles ist freiwillig. Hier sind ein paar Fragen, die uns interessieren.

Wo haben Sie die Bootstour angefangen?

---

Fahren Sie zum Ausgangspunkt zurück?

---

Welche Route haben Sie sich vorgenommen?

---

Wie haben Sie die Bootstour organisiert?

Individuell mit eigenem Boot  
mit Auto an Anfang/Endpunkt  
organisiert über Veranstalter  
Bootsverleih  
geführte Tour

---

Fahren Sie öfter mit dem Boot und wenn ja, wie oft in der Saison? (Schätzung)

---

Haben Sie sich vorher über die Wasserstände, Baumaßnahmen informiert und wenn ja wo?

---

Kennen Sie den Touristischen Gewässerverbund, die Kurse oder die Internetseite [www.gewaesserverbund.de](http://www.gewaesserverbund.de)?

---

sonstiges, Meinungen, Hinweise

---

Vielen Dank und gute Fahrt!

## Anhang 5 - 10 Regeln für das Befahren der Fließgewässer

Quelle: Grüner Ring Leipzig in Zusammenarbeit mit Tourismusverein Leipziger Neuseenland e.V.: Faltblätter zum Touristischen Gewässerverbund Leipziger Neuseenland, Stand Januar 2010



mit Legende

### WASSERWANDERN IM LEIPZIGER NEUSEENLAND

#### 10 REGELN FÜR DAS BEFAHREN DER FLIESSGEWÄSSER



SACHSEN. LAND VON WELT.

## 10 Regeln für das Befahren der Fließgewässer

- 1 Bootstour sorgfältig planen**  
Beachten Sie die Befahrbarkeit der Gewässer für unterschiedliche Bootstypen. Gekennzeichnete und abgesperrte Nebengewässer dürfen nicht befahren werden.
- 2 Über Gefahren informieren**  
Die Benutzung der Gewässer erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte legen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit eine Schwimmweste an. Bitte beachten Sie weiterhin das Rechtsfahrgebot auf allen Gewässern und die Hinweise zum Bedienen der Schleusen. Haben Sie ein besonderes Augenmerk auf die Strömungsverhältnisse in der Nähe von Wehren und Staustufen. Halten Sie hier zu Ihrer eigenen Sicherheit immer genügend Abstand.
- 3 Gewässerinformationen einholen**  
Informieren Sie sich vor Beginn einer Bootsfahrt über die Bedingungen und Verhältnisse auf den Gewässern. Informationen über Hochwasserwarnungen und Wasserstände können im Internet unter [www.hochwasserzentrum.sachsen.de](http://www.hochwasserzentrum.sachsen.de) und [www.gewaesserverbund.de](http://www.gewaesserverbund.de), beim Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig, den Landratsämtern und bei Verleihstellen eingeholt werden. Bei Hochwasserführung der Gewässer, bei unsichtigem Wetter oder Sturm ist zur eigenen Sicherheit auf eine Bootsfahrt zu verzichten bzw. diese umgehend abzubrechen. Am Palmengartenwehr erfolgt bei erhöhter Wasserführung eine besondere Warnung durch einen roten Ball, der am Gebäude über dem Mittelpfeiler weithin sichtbar ist. Auch auf das Befahren der Gewässer bei Niedrigwasserständen (< 30 cm für muskelgetriebene Boote und < 60 cm für Motorboote) ist nicht nur aus Gründen des Naturschutzes und der Gewässerökologie, sondern auch zu Ihrer eigenen Sicherheit zu verzichten.
- 4 Was Kanuten wissen müssen**  
Alle Kurse des Touristischen Gewässerverbundes sind für Kanuten befahrbar. Beachten Sie jedoch die besonderen Regelungen zum Schutz der Natur auf einigen Abschnitten der Weißen Elster.
- 5 Was Motorbootnutzer wissen müssen**  
Motorbootverkehr ist auf Abschnitten der Weißen Elster und der Pleiße, dem Elster- und Pleißeflutfbett, dem Karl-Heine-Kanal, im Lindenauser Hafen und auch auf bestimmten Verbindungskanälen zwischen den Seen möglich. Die motorgetriebene Schiff- und Floßfahrt ist nur mit Genehmigung möglich. Eingeholt werden kann diese bei den zuständigen Wasserbehörden der Stadt Leipzig und der Landratsämter. Geben Sie bitte Acht, dass Sie beim Motorbootfahren die Sportausübung der zahlreichen organisierten Ruderer und Kanuten sowie der erholungssuchenden Bürger nicht beeinträchtigen.
- 6 Anlege- und Einsetzstellen nutzen**  
Nutzen Sie die eigens dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Plätze. Meiden Sie die empfindlichen Uferzonen mit Röhrichtern, Uferstauden, feuchten Wiesen und dichten Ufergehölzen, um nicht in den Lebensraum von Vögeln, Kleintieren und Pflanzen einzudringen.
- 7 Tiere und Pflanzen schützen**  
Halten Sie vor allem in naturnahen Gewässerabschnitten einen ausreichenden Abstand zum Ufer, um Störungen der Tier- und Pflanzenwelt zu vermeiden.
- 8 Saisonzeiten beim Befahren der Weißen Elster einhalten**  
Damit eine Nutzung der Weißen Elster im Einklang mit der Natur stattfinden kann, ist für den Abschnitt zwischen Knauthain und Wehr Großzschocher im Zeitraum von 15. Februar bis 15. Mai auf eine Befahrung zu verzichten. Unterhalb der Einstiegsstelle des TSV 1893 Leipzig-Wahren gilt es, das Gebot der Befahrung in geführten Gruppen ab 1. August eines jeden Jahres zu beachten.
- 9 Begrenzungen der Fahrgeschwindigkeiten einhalten**  
Beachten Sie bei Motorbootfahrten die generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Fließgewässern, Kanälen und Mühlgräben von 5 km/h. Auf der Weißen Elster flussabwärts unterhalb Pistorisweg/Höhe Hüfferstraße und Palmengartenwehr sowie auf dem Elster- und Pleißeflutfbett und auf den Tagebauseen beträgt die Höchstgeschwindigkeit 10 km/h.
- 10 Auf Natur und Mitmenschen Rücksicht nehmen**  
Bitte nehmen Sie generell Rücksicht auf die Natur und Ihre Mitmenschen, fahren Sie vor allem in den naturnahen Abschnitten der Fließgewässer nicht in größeren Gruppen und vermeiden Sie unnötigen Lärm. Ebenso ist das Befahren der Badebereiche der Seen und anderer Stellen, die durch Bojen gekennzeichnet sind (z.B. im Südbereich des Cospudener Sees), nicht erlaubt.

## Anhang 6 - Fragebogen wassertouristische Akteure

### Fragebogen Vereine, Bootsverleiher, Veranstalter

Bitte geben Sie die Adresse des Standortes des Vereins bzw. des Bootsverleiheres an:

Saison 2016: Wann begann und wann endete für Sie die Wassersport-Saison 2016?

Bitte tragen Sie das Datum (Tag, Monat oder die Kalenderwoche) ein:

Ihre persönliche Einschätzung zur Saison 2016?

ich bin sehr zufrieden     zufrieden     durchwachsen     schlecht

Bitte geben Sie uns Auskunft über die Anzahl der insgesamt zu verleihenden/ im Verein vorhandenen Boote:

Kanus  
 Ruderboote

Bitte geben Sie uns Auskunft über Ihre Verleihzahlen/ genutzten Boote an Spitzentagen:

Kanus  
 Ruderboote

Wie lange werden die Boote durchschnittlich ausgeliehen bzw. von den Vereinsmitgliedern genutzt?

Bitte geben Sie die Dauer in Stunden und denjeweiligen Anteil der Boote an, z.B. 60 % der Kanus für 3 Stunden, 40% für 5 Stunden

Kanus     %  Stunden    |     %  Stunden    |     %  Stunden

Ruderboote     %  Stunden    |     %  Stunden    |     %  Stunden

Rückfragen bitte an: Frau Nestler (Amt für Stadtgrün und Gewässer): Tel. (0341)123 1616 bzw. claudia.nestler@leipzig.de oder Frau Hahmann (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH): Tel. (030) 214 59 59-25 bzw. hahmann@bgmr.de

1 von 4 Seiten

**Welche Fahrstrecken werden vorrangig von Ihnen oder Ihren Mitarbeitern empfohlen bzw. von den Kunden/ Vereinsmitgliedern befahren ?**

sehr häufig:

oft:

selten:

**Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:**

**Die Kunden/ Vereinsmitglieder erhalten eine technische Einweisung?**

immer     wird angeboten     nur auf Nachfrage     nie

**Die Kunden/ Vereinsmitglieder werden über die „Befahrungsregeln“ und das Verhalten auf den Gewässern informiert?**

immer     wird angeboten     nur auf Nachfrage     nie

**Die Kunden/ Vereinsmitglieder werden über aktuelles informiert, z.B. Sperrung Floßgraben, Schutzzeiträume, Wasserstand, Baustellen, gesperrte Abschnitte?**

immer     wird angeboten     nur auf Nachfrage     nie

**Die Kunden/ Vereinsmitglieder erhalten mündliche Informationen über Kurse und Routen?**

immer     wird angeboten     nur auf Nachfrage     nie

**Die Kunden/ Vereinsmitglieder erhalten Informationsmaterial über Kurse und Routen?**

immer     wird angeboten     nur auf Nachfrage     nie

Rückfragen bitte an: Frau Nestler (Amt für Stadtgrün und Gewässer): Tel. (0341)123 1616 bzw. claudia.nestler@leipzig.de oder Frau Hahmann (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH): Tel. (030) 214 59 59-25 bzw. hahmann@bgmr.de

**Welche Zusatzleistungen bieten Sie an? Zutreffendes bitte ankreuzen:**

- Bootswagen     Schwimmweste     Gastronomie     Sanitär/ WC
- eigenes Kartenmaterial     Kartenmaterial Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
- Kartenmaterial externe Anbieter
- Informationsmaterial Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

**weiteres:**

**Wo informieren Sie sich persönlich über Touren und die aktuelle Besonderheiten (Schutzzeiträume, Wasserstand, Baustellen, gesperrte Abschnitte)? Zutreffendes bitte ankreuzen:**

**[www.gewaesserverbund.de](http://www.gewaesserverbund.de) bzw. [www.leipzigerneuseenland.de](http://www.leipzigerneuseenland.de)**

- immer     häufig     selten     nie

**Amt für Stadtgrün und Gewässer, mündlich oder schriftlich**

- immer     häufig     selten     nie

**eigene Beobachtungen und Erfahrungen**

- immer     häufig     selten     nie

**bei anderen Anbietern**

- immer     häufig     selten     nie

**Weitere Informationsquellen**

Rückfragen bitte an: Frau Nestler (Amt für Stadtgrün und Gewässer): Tel. (0341)123 1616 bzw. [claudia.nestler@leipzig.de](mailto:claudia.nestler@leipzig.de) oder Frau Hahmann (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH): Tel. (030) 214 59 59-25 bzw. [hahmann@bgmr.de](mailto:hahmann@bgmr.de)

**Sollten Sie Fahrten mit dem Fahrgastschiff anbieten:**

**Bitte geben Sie uns Auskunft über die Anzahl der Fahrten an Spitzentagen:**

Fahrten Fahrgastschiffe

mögliche Anzahl der Fahrgäste pro Fahrt (Kapazität)

durchschnittliche Dauer der Fahrt

Geben Sie bitte die Gewässerabschnitte und die Fahrtziele an, welche mit dem Fahrgastschiff befahren werden:

**Weitere Hinweise - Über Anmerkungen und Hinweise freuen wir uns. Gerne können Sie uns Ihre Anmerkungen auch telefonisch oder per Email mitteilen.**

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Rückfragen bitte an: Frau Nestler (Amt für Stadtgrün und Gewässer): Tel. (0341)123 1616 bzw. [claudia.nestler@leipzig.de](mailto:claudia.nestler@leipzig.de) oder Frau Hahmann (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH): Tel. (030) 214 59 59-25 bzw. [hahmann@bgmr.de](mailto:hahmann@bgmr.de)

4 von 4 Seiten

Anhang 7 - Fotodokumentation



Informationsbanner Schutzzeitraum, Waldsee Lauer (05/2016)



Informationbanner, Schleuse Cospuden



Hinweis zum Schutzzeitraum, Kanus Bootsverleih



Informationbanner, Einmündung Floßgraben



der Waldsee Lauer während des Schutzzeitraumes Floßgraben (Himmelfahrt 2016)



Waldsee Lauer: angelandet Kanus (Himmelfahrt 2016)



Standort Z12 Pegau



Gelbe Welle Stadt Pegau



Standort Z11 Zitzschen



Standort Z2 Schleuse Cospuden



Standort Z9 Floßgraben (Himmelfahrt 2016)



Schleuse Connewitz (Himmelfahrt 2016)



Schleuse Connewitz (Himmelfahrt 2016)



Schleuse Connewitz (Himmelfahrt 2016)



Elsterflutbett (Himmelfahrt 2016)



Karl-Heine-Kanal (Himmelfahrt 2016)



Kanus auf dem Elsterflutbett (07/2016)



Training, Elsterflutbett (07/2016)



Ruderer, Stadelster (07/2016)



Gruppe Kanus, Teilungswehr Großzschocher (07/2016)



Fahrgastschiffahrt, Elstermühlgraben (07/2016)



Kanus auf der Stadelster (Himmelfahrt 2016)



Standort Z3 Weiße Elster (07/2016)



Schleuse Cospuden (07/2016)